



Lütjenburger 2004 GILDEZEITUNG

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

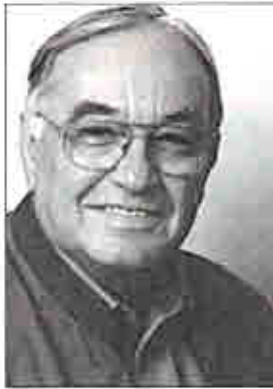


Bürgervogelschießen vom 31. Mai - 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Grußwort der Stadt Lütjenburg

Seit 285 Jahren besteht unsere Lütjenburger Schützen-Totengilde und wie alljährlich feiert sie ihr traditionelles Gildefest – bei jedem Wetter natürlich und nach fest gefügten Traditionen - natürlich. Der Bürgervorsteher ist traditionell Mitglied der Gilde und grüßt alle Mitglieder ganz besonders herzlich. Die Bürgermeisterin grüßt alle Gildebrüder nicht minder herzlich in der Überzeugung, dass sie genauso dazugehört wie alle ihre Vorgänger.

Die Stadt Lütjenburg wünscht sich eine gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Verbänden und nicht zuletzt auch mit der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719. Mit ihren Festen, ihren Traditionen und ihrem Auftreten ist sie fester Bestandteil unserer städtischen Kultur, die bei Einheimischen etabliert und bei unseren Gästen ankommt. Schließlich ist das Erhalten von Traditionen immer noch leichter als das Begründen neuer. Das Gildefest ist noch attraktiver geworden, insbesondere auch für unsere Kinder. Überzeugen Sie sich selbst, liebe Lütjenburgerinnen und liebe Lütjenburger. Es bleibt eben doch nicht immer alles beim Alten.

Möge die Gilde uns und unseren Gästen wie in den vergangenen Jahren einen Blick in unsere gemeinsame Vergangenheit ermöglichen und dabei auch für weitere Veränderungen offen sein. Wir wünschen der Gilde auch in diesem Jahr eine würdige Majestät und dem neuen Adju eine glückliche Hand beim Geleit der Gilde auf ihrem rechten Weg. Wir wünschen den Organisatoren, dass die zu leistende Arbeit mit gutem Wetter belohnt wird, den teilnehmenden Gildebrüdern „Gut Schuss“, unseren Gästen einen guten Eindruck von der bei der Gilde herrschenden Atmosphäre und der neuen Majestät ein angenehmes Gildejahr.

Volker Zillmann
Bürgervorsteher

Silke Lorenz
Bürgermeisterin

Grußwort zum Gildefest 2004



Liebe Lütjenburgerinnen und liebe Lütjenburger, liebe Gäste !

285 Jahre ist unsere Gilde jetzt alt – man möchte meinen, dass wir schon wieder ein Jubiläum feiern könnten. Aber damit wollen wir lieber noch 15 Jahre warten, damit wir uns mit den großen Ereignissen nicht zu sehr verbrauchen.

Aber dennoch haben der Vorstand und unser überaus rühriger Festausschuß eine besondere Veranstaltung vorbereitet, die wir gern mit Ihnen zusammen erleben möchten.

Wir wollen am Pfingstmontag den Keltischen Baumkreis einweihen, den wir in Absprache mit den Stadt-Oberern am Vogelberg gepflanzt und mit dem wir sicherlich zur Gestaltung eines zukünftigen Stadtparks beigetragen haben.

Am Pfingstmontag werden wir uns deshalb um 14.30 Uhr auf dem Marktplatz treffen, von dort mit Ihnen zusammen den Vogel in die Tannenschlucht bringen und uns dann zum Vogelberg begeben, wo wir das Werk betrachten und einigen kurzen Erläuterungen lauschen können. Im Anschluss daran wird dann unter der Aufsicht der beiden Gildemeister der Vogel gerichtet und auch dieses Ereignis bei einer Kaffee- oder sonstigen Tafel gewürdigt.

Eine gesonderte Einladung wird an alle die Spender ergehen, die zum Gedächtnis an die lebenden und verstorbenen Majestäten unserer Gilde Bronzeplatten für die Findlinge gestiftet haben.

Bitte begleiten Sie uns am Pfingstmontag, feiern Sie mit uns das Bürgervogelschießen am Pfingstdienstag und tragen Sie selbst durch Flaggenschmuck zu einem Gelingen des Festes bei.

Nicht zuletzt auch für unsere auswärtigen Gäste sei noch einmal auf den Plattdeutschen Gottesdienst am Montagvormittag verwiesen.

Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst



Joachim Dittmer Träger des „Otto-Maack- Gedächtnis-Pokals“ 2003/04



Unser Gildebruder Joachim Dittmer wurde am 2. September 1938 als einziger Sohn des Ehepaars Friedrich und Carla Dittmer – Besitzer eines Sägewerkes und einer Holzhandlung – in Lütjenburg geboren und ist auch hier aufgewachsen. Eingeschult wurde er im August 1944 in die Lütjenburger Grundschule. Nach Beendigung seiner Schulzeit hat er ab dem 1. Mai

1955 in Kiel eine Ausbildung zum Holzkaufmann begonnen. Diese Ausbildung beendete er erfolgreich am 30. September 1957.

Da er den elterlichen Sägereibetrieb übernehmen sollte, wurde er vom 1. Oktober 1957 bis 30. September 1959 zum Sägewerker ausgebildet.

Um seine Kenntnisse zum Holzkaufmann zu vertiefen, war Joachim Dittmer vom 1. Oktober bis 31. August 1960 als Holzkaufmann in einer Holzhandlung in Frankfurt/Main tätig.

Da sein Vater sehr früh verstarb, trat er am 1. September 1960 in den elterlichen Betrieb ein.

Im November 1963 legte er seine Meisterprüfung zum Sägewerker ab.

Den elterlichen Betrieb, damals noch Holz- und Baustoffhandel, übernahm er im Mai 1973.

Seit 1968 ist Gildebruder Joachim Dittmer Mitglied in unserer Gilde. Bereits 1971 wurde er zum Quartiermeister des III. Quartiers gewählt. Dieses Amt bekleidete er bis zum Jahr 1998.

Er war der Quartiermeister, der die Quartierfeste einführte!

1975 wurde er in den Engeren Vorstand aufgenommen. Hier war er erst Pressewart und übernahm dann das Amt des Protokollführers bis 1986.

Seit der Gründung des Festausschusses im Jahr 1974 ist er dort festes Mitglied.

Schon seine Mutter und später dann er selbst spendeten seit vielen Jahren, bis in die heutige Zeit, das Holz für unseren Gildevogel.

Durch seinen langjährigen, verdienstvollen Einsatz für die Gilde ist ihm zum festlichen Gildekommers 2002, durch einstimmigen Beschluss des engeren Vorstandes, der „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal“ überreicht worden.

Unsere Majestät „Werner, uns Gill-Adju“



Unsere Majestät Werner Schulz erblickte am 16. Juni 1938 als erster Sohn des Gast- und Landwirthehepaar Anna und Willi Schulz in Darry das Licht der Welt. Ab 1944 besuchte er dort bis 1953 die Volksschule und in den nächsten zwei Jahren die Fortbildungsschule in Plön. In dieser Zeit hatte er schon fleißig im elterlichen Betrieb mitgearbeitet. Im

April 1955 begann er eine Ausbildung bei den englischen Militärs in Todendorf in der Offiziersmesse. Er wurde dort bis zum 15. April 1958 zum Mess-Stuart (Hotel- und Gaststätten-Gehilfe) ausgebildet. Nachdem die Engländer Todendorf verlassen hatten, wurde er von der Bundeswehr als ziviler Angestellter im Casino übernommen.

Am 2. Juni 1963 fing er dann als Polizeianwärter bei der Landespolizeischule Eutin – Hubertusberg an und nach der Ausbildung wurde er in den Stab versetzt, wo er in der Küche tätig war, von 1966 – 67 sogar als stellvertretender Küchenleiter. 1967 wurde Werner Schulz für ein Jahr im 6. Polizeirevier in Kiel eingesetzt. Ab 1968 fand er seine endgültige Wirkungsstätte in der ländlichen Polizeistation in Lütjenburg. Hier war er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1998 tätig.

Als polizeilicher Begleiter der Gildeumzüge lernte er schnell das Gildeleben und die Gilde schlechthin kennen und wurde am 1. April 1974 Mitglied derselben. Auf Wunsch des ehemaligen „Gildeadju“ Helmut Schultz, der sein Amt aus Altersgründen gerne aufgeben wollte, stellte sich 1988 Werner Schulz als neuer „Gildeadju“ zur Verfügung. Anfänglich war es schwer für ihn, Helmut Schultz in seiner besonderen Art als „Adju“ zu ersetzen, aber nach drei „Lehrjahren“ hatte er die Gilde voll im Griff.

Neben seiner Aufgabe als „Adju“ hat Werner Schulz aber noch viele andere Arbeiten in der Gilde übernommen. So hat er unsere Fahnenabordnung militärisch ausgebildet und die Lieferung von Tannengrün für die Tannenschlucht sowie die Gestaltung derselben für das Bürgervogelschießen über Jahre übernommen.

Als passionierter Jäger setzt er sich für das Vortreiben des Naturschutzes, die Ausbildung von Jagdhunden aber besonders den Schutz des Seeadlers ein.

Seit 11 Jahren lebt er mit seiner Lebenspartnerin Ingrid (die jetzt zum zweiten Mal Majestät geworden ist) zusammen.

Da Werner Schulz sehr viele Gildemitglieder kennt und auch privat mit ihnen zusammenkommt, ist es für ihn ein Leichtes, kleine Probleme in der Gilde zu lösen. Sein Ziel ist, den Gildegeist zu bewahren und zu fördern sowie Traditionen zu erhalten. Er wünscht sich aber auch, dass die Bevölkerung mehr in das Gildegeschehen einbezogen wird und die Lütjenburger sich mehr am Gildeleben beteiligen und sei es nur durch Beflagung am Bürgervogelschießen.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Impressum

Herausgeber : Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Druck : Simonsen Lensahn Tel. (04363) 1855

Redaktion : Dieter Frank • Anzeigen : Klaus-Dieter Dehn

Bilder: Klaus-Dieter Dehn, Dieter Frank

Grußwort der Redaktion

Wie in jedem Jahr gibt es auch zu dem diesjährigen Bürgervogelschießen wieder eine Gildezeitung. Dieses Blatt soll nicht nur für die Gildemitglieder erscheinen, sondern auch für die gesamte Stadt Lütjenburg mit ihren Bürgern und Gästen. Wir versuchen in unserer Zeitung das Gildeleben allen Bürgern näher zu bringen, zumal neben den gildebezüglichen Beiträgen auch Geschichten aus dem alten Lütjenburg abgedruckt sind. Die Redaktion hofft damit, nicht nur der Gilde, sondern allen Bürgern, gerecht zu werden.

Nach 285 Jahren Gildeleben wäre eigentlich ein Jubiläum zu feiern. Darauf verzichtet die Gilde zugunsten späterer größerer Jubiläen, aber in diesem Jahr wird es etwas Einmaliges geben. Der Keltische Baunkreis, der auf Initiative der Stadt Lütjenburg durch die Gilde gestaltet wurde, um unsere Stadt noch schöner zu machen, wird am Nachmittag des Pfingstmontag eingeweiht. Nicht nur die Redaktion, nein, die ganze Gilde würde sich freuen, wenn viele Lütjenburger an diesem Akt teilnehmen würden.

Die Redaktion der Gildezeitung wünscht allen Gildeschwestern, Gildebrüdern und auch den Einwohnern Lütjenburgs sowie unseren Gästen aus Nah und Fern ein schönes und beschauliches Bürgervogelschießen.

Hoffen wir, dass wir bei echtem „Bürgervogelscheeter-Weder mit veel Sünnschlen“ feiern können, nicht nur die Gilde, sondern ganz Lütjenburg. Liebe Bürger, erscheinen Sie am Nachmittag in der Tannenschlucht und erleben mit uns die Proklamation der neuen Majestät. Diesem neuen König unserer ehrwürdigen Gilde wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches Regierungsjahr 2004/2005.

Der neue Träger des Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals kann dann stolz auf seine Auszeichnung sein, denn sie ehrt ihn für seine großen Verdienste gegenüber der Gilde für das kommende Gildejahr.

Wir gedenken unserer Toten

Im vergangenen Gildejahr verstarben unsere Gildeschwestern



**Irma Schlünzen
Lisa Wauter
Emma Wiese
Käthe Horstmann
Gertrud Steffens
Inge Sülflohn**

und die Gildebrüder

**Hans-Christian Staack
Egon Horstmann
Albrecht Paul**

Lütjenburglied

Lausche, Herz, vertrauten Klängen!
Über dir im Äther blau
Tanzen in des Sturmes Fängen.
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald.
Nebel brauen Fluß und See.
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüßt der Bismarckturm die Welt.

LÜTJENBURGER BÜRGER,

am Pfingstmontag beginnt wieder unser Bürgervogelschießen.

ZEIGEN SIE FLAGGE !

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Gilde

durch **FLAGGENSCHMUCK** während der Festtage!



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



FESTPROGRAMM

Bürgervogelschießen 2004

Festprogramm

MONTAG, 31. MAI

- 9.30 Uhr Kirchgang (Plattdeutscher Gottesdienst)
- 14.30 Uhr 1. Trommelschlag – Platzkonzert – Markt (Treffen der Gildebrüder)
- 15.00 Uhr Abmarsch vom Gildebrunnen zum Keltischen Baumkreis
- 15.15 Uhr Treffen mit Gildeschwestern und Gästen am Keltischen Baumkreis
- 15.30 Uhr Einweihung des Keltischen Baumkreises
- 16.15 Uhr Abmarsch zum Festplatz in die Tannenschlucht
Aufrichten des Vogels
Zusammenkunft im Festzelt
- 18.00 Uhr Rückmarsch zum Markt

DIENSTAG, 1. JUNI

- 5.45 Uhr 2. Trommelschlag – Weckruf
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
- 7.30 Uhr 3. Trommelschlag
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)
Zusammenkunft der Gildebrüder am Färberhaus (Anzug, Gildeanzug, Zylinder, Blume im Knopfloch, Handstock)
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen, Getränke und Munition
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand
Vorstandssitzung
- 8.00 Uhr Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem Gildebrunnen – Fahnenausmarsch, Abschreiten der Front – Schleswig-Holstein-Lied
Abmarsch Markt – Oberstraße – Rathaus
Abholen des Bürgervorstehers und der Bürgermeisterin vom Rathaus
Anschließend: Amakermarkt – Marktwiese – Markt – Wehdenstraße

DIENSTAG, 1. JUNI

- 8.45 Uhr Abholen der I und II. Majestät
Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches
Wehdenstraße – Markt – Teichtorstraße – Bergstraße – Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße – Gieschenhagen – DRI-Allenheim (Standchen) – Gildenplatz (technischer Halt) – Niederstraße – Pionier Straße (Grundschule) – Hindendenburgstraße – Kieler Straße – Oberstraße – Amakermarkt – Posthofstraße – Friedrich-Speck-Straße – Kieler Straße –
Einmarsch ins Soldatenheim -Uns Haus-
 - 11.15 Uhr Festkommers
Gemeinsames Essen und Kommers für alle
Gildebrüder und eingetragene Gäste
Ehrungen
Verleihung des »Otto-Mack-Gedächtnis-Wanderpokals«
 - 14.15 Uhr Ausmarsch zum Festplatz
Kieler Straße – Oberstraße – Markt – Teichtorstraße – Pankerstraße – Heim-Lüth-Redder – Vogelberg – Tannenschlucht
 - 14.45 Uhr Gebet: »Wir treten zum Beten«
 - 15.00 Uhr Schießen bis zum Königsschuß – Platzkonzert
Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel
 - ab 16.00 Uhr Kaffeetafel und Imbiß im und am Festzelt
 - 19.00 Uhr Fahnenruhe
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
Proklamation des neuen Schützenkönigs
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral:
»Ich bete an die Macht der Liebe«
Fahneneinmarsch
- Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein mit Tanz bis 24.00 Uhr**

MITTWOCH, 2. JUNI

- 10.30 Uhr »Katerfrühstück« im Restaurant »Bismarckturm«
Ausgabe der Gewinne

DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!



Telefon (0 43 81) 4 01 00

Telefax (0 43 81) 40 10 2

Getränkeabholmarkt

Telefon (0 43 81) 4 01 03

24321 Lütjenburg • Am Hopfenhof 4



Tontaubenschießen in Kletkamp

Ende September 2003 trafen sich, auf Einladung unserer I. Majestät „Werner, uns Gill-Adju“, einige Gildebrüder auf dem Schießstand der Kreisjägerschaft Plön in Kletkamp ein, um für die meisten Beteiligten erstmalig - auf Tontauben zu schießen.

Unsere Majestät hatte alles bestens vorbereitet. Es waren genügend Waffen und Ohrenschützer vorhanden. Der größte Teil der anwesenden Gildebrüder musste erst einmal durch unsere I. Maje-

stät in den waffenkundlichen Gebrauch der Büchsen eingewiesen werden.

Der Schießstand in Kletkamp besitzt ein Nieder- und Hochhaus, wo das so genannte „Skeet“ geschossen wird. Aus diesen Häusern werden per Fernbedienung die Tontauben mittels einer katalpultartigen Vorrichtung abgeschossen, und der jeweilige Schütze muss sie im Fluge mit dem Schuss aus der Schrotllinte treffen. Geht der erste Schuss daneben, hat er immer noch die Möglichkeit,

einen zweiten Schuss abfeuern zu können. Die Teilnehmer hatten schnell

festgestellt, dass hier ein Höchstmaß an Konzentration gefordert war.



DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!

Kirchgang

Ok dit Jahr is wedder een plattdütschen Gottesdeenst mit Paster Bleibom in uns Kark anseggt.

An 2. Pingstdag kloek halvi tein (9.30 Uhr) sünd all Gill-schwestern, Gillbröder, Gemeindemitglieder un Gäst recht hartli dorto inlod. As in't letzt Jahr ward de „Lüttenborger Leedertafel“ in dissen Gottesdeens wedder een poor Leeders singen.

T3 **Timm Barnstedt**
Elbchaussee 1 • 22765 Hamburg

Bauträger & Erschließungsgesellschaft mbH

BAUGRUNDSTÜCKE

ständig aktuelle Angebote in Ihrer Region unter:
www.barnstedt-bau.de

Fordern Sie Informationsmaterial an:
Firmengruppe Timm Barnstedt • Albert-Mahlstedt-Straße 30 • 23701 Eutin
Tel. 0 45 21 - 40 98 15 • Fax 0 45 21 - 40 98 14
E-Mail: info@barnstedt-bau.de



● GETREIDE ● SÄMEREIEN
● FUTTERMittel ● PFLANZENSCHUTZ
● DÜNGEMittel ● KOHLEN · HEIZÖL
● SAATGETREIDE ● LANDWIRTSCHAFTL. BEDARFSARTIKEL

RAIFFEISEN
HaGe, Lütjenburg

Zweigstellen in Hohenfelde und Nüchel

Gieschenhagen	Telefon	(04381) 9066-60
Hohenfelde	Telefon	(04385) 350
Nüchel	Telefon	(04523) 3068
	Telefax	(04381) 9066-70





Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Der erste Part wurde vom Niederhaus serviert. Fünf Tontauben kamen, wie auch in den anderen Durchgängen für jeden Schützen herausgeflogen. Hier kam es darauf an, das Flugobjekt aus einer tiefen Startposition in die Höhe zu verfolgen und zu treffen. Nun ja, nicht jeder hatte das Glück, so ein verteufteltes schnelles, kleines Ding zu treffen, dafür gab es, wie später auch am Hochhaus noch einen zweiten Durchgang. Aber für die „Schützengilde“ war das erstmalige Ergebnis gar nicht so schlecht.

Die nächste Aktion fand am Hochhaus statt. Dort starteten die Tontauben aus der Höhe und zogen nach unten. Jetzt wurde eigentlich erst klar, wie unterschiedlich der jeweilige Schütze reagieren kann. Hatten einige der Beteiligten am Niederhaus gut geschossen, so waren andere am Hochhaus die absolut Besseren.

Dann begann das Rollhasenschießen. Dabei ging es darum, die hochkant über den Boden laufende (flitzend-jagende!) Tonscheibe zwischen in Abständen stehenden Holzstapeln zu treffen. Die Tontauben haben zwei unterschiedlich gefärbte Seiten. Die eine ist von leuchtend roter und die

andere einer fast schwarzen Farbe. Auf dem Schießstand in Kletkamp kann nur aus technischen Gründen die dunkle Seite der Taube dargeboten werden. Leider fiel die Dunkelheit zu schnell ein, und so musste das Hasenschießen aufgrund der Sichtverhältnisse abgebrochen werden.

Alle Teilnehmer dieser Veranstaltung waren begeistert von dem Schießen und der Vorbereitung durch unsere I. Majestät. Von dem abschließenden Lagerfeuer mit einem kleinen Imbiss auf dem Gelände des Schießstandes waren alle Beteiligten freudig angegan, obwohl es bald recht kühl und dunkel geworden war.

Sondergruppenreise nach Peking

- Flug mit Lufthansa ab/bis Hamburg
 - 7 Übern. im 4* Hotel inkl. Verpflegung
 - umfangreiches Besichtigungsprogramm
 - deutschsprachige Reiseleitung vor Ort
- Reisetermin: 26.02.05 - 06.03.05

Exklusivpreis pro Person 1.199,- Euro

Beratung und Buchung bei uns im Reisebüro

HOLIDAY LAND

HOLIDAY LAND Reisebüro in Lütjenburg
 Inh: Stephan Vollstedt
 Markt 24 · 24321 Lütjenburg
 Tel: (04381) 41 79 60 · Fax: (04381) 41 79 80
 reisebuero-luetjenburg@holidayland.de · www.holidayland.de

Taxi-Minicar-Zentrale

August Nüser

Tag + Nacht (04381) Tag + Nacht

80 01 • 68 68

ROLLSTUHLBEFÖRDERUNG

Fahrten aller Art - Krankenfahrten
6- und 9-sitziger Bus

Lütjenburg - Auf dem Kamp 30

FLIESEN GAEFKE



Sie möchten selbst Fliesen verlegen? Wir haben alles, was Sie dazu brauchen!



Bunendorp 3 · 24321 Lütjenburg · Tel. 04381 / 8571 · Fax 5493

BERATUNG • VERKAUF • REPARATUREN • VERLEGUNG



Johann Hermann Johannsen

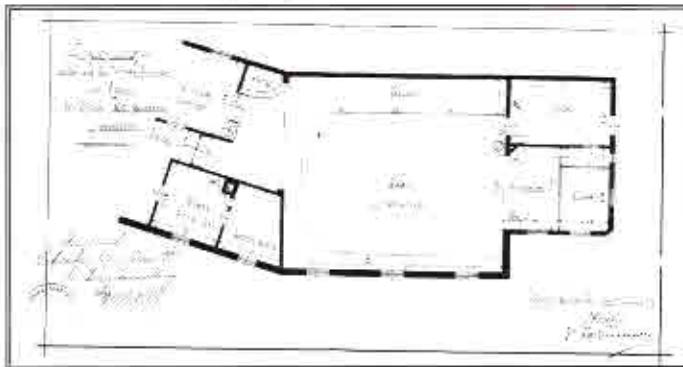
Schützenkönig vor 100 Jahren

Über den Schützenkönig im Jahre 1904 gibt es nach recht aufwendigen Nachforschungen nur die folgenden Zeilen zu berichten.

Diese damalige Majestät war wohl damals nicht in der finanziellen Lage, oder andere Gründe haben ihn dazu abgehalten sich in einer Photographie festzuhalten zu lassen. Die übliche Photographie als Majestät in unserem dicken Album ist leider nicht vorhanden. Es ist zu vermuten, dass es eine solche auch nie gab, da in der chronologischen Reihenfolge für sein Bild in diesem Buch kein Platz freigehalten wurde.

In dem Buch „Auf den Spuren der Gastronomie in und um Lütjenburg“ welches vom Hotel- und Gaststättenverband Lütjenburg - Høwacher Bucht zum 90jährigen Bestehen herausgegeben wurde heißt es: „Am Markt Nr. 5 im Quartier Nr. 4 befand sich der Gasthof Unter den Linden. Das Haus gehört sicher zu den ältesten in Lütjenburg. Ein Dokument besagt, dass ein Gastwirt Johannsen 1897 die Schankerlaubnis für das Lokal Unter den Linden erhielt“. (Anm. der Red.: Es handelt sich hier um das heutige Haus Am Markt Nr. 5 (Hummelklaus), aber in der damaligen Zeit war es Haus Nr. 4 im I. aber nicht im IV. Quartier.)

Unsere Majestät vor 100 Jahren ist am 15. September 1854 in Fahrstedt im Kreis Süderdithmarschen geboren und 1897 mit seiner Frau Dorothea Pauline Sophie geborene Schellhorn, seinen Kindern und seinem Vater nach Lütjenburg gezogen, um die Gastwirtschaft Unter den Linden in Lütjenburg zu übernehmen. Er muss sehr bemüht gewesen sein, seiner Gastwirtschaft ein schönes Aussehen zu geben. Schon am 27. März 1897 beantragt er beim Magistrat der Stadt Lütjenburg den Abbruch seiner Scheune. Am 12. Juni 1897 bittet er um die baupolizeiliche Erlaubnis, Veränderungen an seinem Saal vornehmen zu dürfen. Es sollte ein geräumiger Eingang und ein Orchesterraum (Bühne) errichtet werden. Die Beschreibung der Baumaßnahme und die Zeichnung zu den Umbauarbeiten sind noch im Bauamt der Stadt Lütjenburg vorhanden.



Im April 1904 beantragt er den Anbau einer Stube an seinem Saal. Diese Stube sollte wohl als Clubzimmer genutzt werden.

Im Protokollbuch der Gilde ist unter dem Datum 8. u. 9. Juni 1897 die Einschreibung von Herrn Johannsen - Gastwirt - in die Schützen u. Totengilde sowie in die Kindersterbekasse mit 9,35 Mark verzeichnet. Den nächsten und letzten Eintrag im Protokollbuch über seine Person finden wir erst wieder im Jahre 1904, dem Jahr, in dem er die Königswürde erlangte. Auf Seite 298 steht geschrieben:

25. Mai 1904

6. Gestern und Heute ist nach dem Vogel geschossen und König geworden Herr H. Johannsen Gastwirt derselbe hat wegen der silbernen Kette, dem Vogel und 55 Schilder zum Bürgen gestellt

Herrn H. Tiedje Schlachtermeistr.

Herrn L. Adler Sattlermeistr.

Welche die Bürgschaft in abgegebener Erklärung übernommen haben.

Die übrigen Gewinne haben erhalten:

den Kopf Herr Schuhmachermstr. W. Stieglitz

den rechten Flügel Herr Schlachtermeistr. E. Schäffer
den linken Flügel Herr Reifer H. Uhresick
den Schwanz Ist verschossen und bleibt in der Gilde
die Krone Herr Sattlermeistr. H. Fischer
das Zepter Herr Gastwirt W. Davids
den Reichsapfel Herr Fotograf R. Schultze.

7. Die Zeche wurde auf 3 Mark festgesetzt.

8. Als Untervorsteher fungiert für das Jahr 1904/1905 Herr H. Tiedje Schlachtermeister.

9. Als Gildemeister fungieren für das Jahr 1905 Herr Schuhmachermstr. C. Horn und Herr Tischlermeistr. G. Hahn.

10. Als Fähnrich Herr Schuhmachermstr. K. Fischer

11. Es soll für jeden Sterbefall aus der Schützen-Totengilde 65 M. u. aus der Kindersterbekasse 25 M. ausbezahlt werden.

V. u. G.

H. Süchting

Normalerweise wurde den Majestäten, nach ihrer abgelaufenen Amtszeit in der Lütjenburger Schützen-Totengilde ein bestimmtes Amt gewährt. Johannsen erscheint aber nicht mehr in den Annalen. Was mag dazu geführt haben, dass er an dem Gildeleben nicht mehr so intensiv teilgenommen hat? Waren es private Probleme? Sein Vater, Hinrich Johannsen, verstarb am 7. April 1906, im angeblichen Alter von 82 Jahren an Lungenentzündung und Altersschwäche. Interessant ist der der Eintrag des Standesbeamten am 7. Juni 1907, welcher auf Anordnung des „Königlichen Amtsgerichts zu Lütjenburg“ und damit berichtend vermerkt:

„Die Vornamen des Verstorbenen nun sind Hans Hinrich, Alter 79 Jahre; er ist geboren zu Marne, Sohn des Kätters Johann Johannsen und seiner Ehefrau Christine Magdalena geborene Röhlike.“ Wie waren eigentlich zu dieser Zeit die Verhältnisse, dass der Sohn nicht einmal das Geburtsdatum seines Vaters wusste?

War Johann Hermann Johannsens Gesundheitszustand so schlecht? Denn am 8. Juni 1909 zeigte die Witwe Karoline Schreiber geborene Kock auf dem Standesamt an, dass der Gastwirt Johann Hermann Johannsen, von evangelischer Religion, im Alter von 54 Jahren verstorben sei. Gestorben ist er an Lungentuberkulose und Koronarsklerose. Johannsen wurde am 11. Juni 1909 in Lütjenburg in der gleichen Grabstätte wie sein Vater beigesetzt.

Seine Witwe scheint den Krug noch weitergeführt zu haben, denn im Buch des Hotel- und Gaststättenverbandes steht: „Bis zum Jahre 1916 gehörte das Gewese der Familie Krumpeter, und der Wirt Johannsen hat dort eine Gastwirtschaft mit kleinem Saal betrieben.“

Aus einem Protokollbuch des Heimatbundes „Fast in Tru“ aus dem Jahre 1910 ist bekannt, dass dieser Verein dort seine Versammlungen abgehalten hat. Im Winter mussten die Mitglieder für das Heizen des Ofens jeweils 10 Pf. bezahlen. Seit 1916 war das Haus Markt 5 im Besitz von Willi und Sophie Wunder, allerdings nicht als Gasthof Unter den Linden sondern als Milchgeschäft. Vor dieser Zeit muss mit Sicherheit auch Frau Johannsen Lütjenburg verlassen haben, denn es gibt keine Einträge im Standesamt, welche ihren Tod bekannt geben, noch ist sie auf dem Lütjenburger Friedhof beigesetzt.





Wiederaufbau nach dem Lütjenburger Brand von 1826

Beim Suchen in verschiedenen Quellen, besonders im Archiv von Willi Paustian fiel Helmut Schultz vor Jahren eine Abhandlung von L. Pagels in die Hand, die wir gerne nochmals wiedergeben wollen.

Dies sind die kurzen Angaben, die sich über den letzten Stadtbrand Lütjenburgs im dortigen Archiv finden lassen:

In der Nacht vom 1. zum 2. April zwischen 1 und 2 Uhr stand plötzlich die hoch über der Stadt gelegene Mühle in Flammen. Der starke Westwind trieb das Feuer in die Stadt. Innerhalb 8 Stunden brannten ab: 28 Wohnhäuser und 44 andere Gebäude und die Mühle. Stark beschädigt wurden der Kirchturm und zwei Wohnhäuser.

Die Lütjenburger haben unter tätigem Zugreifen der Bewohner umliegender Dörfer das Feuer gebändigt und größeren Schaden verhütet.

Vergegenwärtigen wir uns das damalige Stadtbild und lernen die leitenden Männer kennen, denen die Sorge des Wiederaufbaus oblag.

Das Lütjenburger Rathaus stand noch mitten auf dem Markt, ein Fachwerkbau aus dem 17. Jahrhundert.

Der Magistrat bestand aus dem Justizrath und Bürgermeister Henrici, dem Kammerrath und Zollverwalter Breda und dem Branntweinbrenner Bünemann. Dazu traten 8 depulirte Bürger und ein Stadtkassierer.

Zunächst war für die armen Abgebrannten zu sorgen, von denen die

meisten ihr Hab und Gut verloren hatten. Es findet sich eine Liste der geschädigten Leute nebst ihren dringendsten Bedürfnissen: Unterkommen, Nahrungsmittel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke. Danach wurde der pflichtmäßige Bericht über die Entstehung des Brandes und seine Folgen an die „Königlich Schleswig-Hol-

steinisch-Lauenburgische Kanzlei“ zu Kopenhagen verfasst.

Damit war für die Herren des Rathauses das Kapitel „Brand“ im wesentlichen erledigt. Was nun kam, hieß „Wiederaufbau“, und es sollte ein Wiederaufbau werden, der nachträglich aus dem Unglück einen Segen machte.

Wie sah Lütjenburg vor

dem Brand aus? Von der Poststraße wird berichtet, sie sei, umgerechnet in heutige Maßbegriffe, 4 Meter breit gewesen. Oft war „Straße“ gar nicht der richtige Ausdruck, willkürlich waren die Häuser hingesetzt, einige lagen weit vor, andere zurück, dazwischen legte sich mal eins quer, die Grundrisse waren schiefwinklig, kurz, es hatte ein jeder

Erleben Sie ihn Live!

**Der neue Opel Astra.
Trauen Sie Ihren Augen.**



Kommen Sie zur Probefahrt!
Der neu Opel Astra steht für Sie bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Opel Partner

**Autohaus
BARLEBEN**

Am Hopfenhof 2,
24321 Lütjenburg,
Telefon (04381) 8642



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

www.Autohaus-Barleben.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



ERHARD ZIELKE BAUUNTERNEHMEN 24321 VOGELSDORF TEL. 0 43 81 / 81 70	ERDARBEITEN STAHLBETONARBEITEN MAURERARBEITEN ZIMMERERARBEITEN REPARATURARBEITEN SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN ÖKOLOGISCHES BAUEN	EIN FAMILIEN ZUKUNFT HAUS
---	--	--

sein Haus gebaut, wie er gerade Lust hatte.

Der Zustand der Häuser selbst war noch recht mittelalterlich. Bei den Wohnhäusern hatte sich das Ziegeldach durchgesetzt, aber da zu jedem Haushalt eine oder mehrere strohgedeckte Ställe und Scheunen gehörten, hatte das Strohdach noch die Vorherrschaft im Stadtbild.

Die Herd- und Schornsteinverhältnisse waren primitiv. Schornsteine waren vielfach aus Lehm. In einigen Häusern – nach bäuerlichem Muster – waren sie gar nicht vorhanden.

Mit all diesen Missständen sollte in diesem abgebrannten Stadtteil nun gründlich aufgeräumt werden. Eine aus 13 Punkten bestehende „Vorschrift, die neuen Bauten betreffend“ wurde veröffentlicht.

Es werden genaue Bauangaben für Schornsteine und Feuerstellen gemacht. Das Haus selbst muss ein Ziegeldach erhalten. Giebel sind von gebrannten Steinen, nicht aus Brettern, auszuführen. Strenge Bestimmungen sorgen für die Durchführung der Vorschriften.

Für die Baukommission wurden vom König Frederic der Bürgermeister Herici, der Bauinspektor Heylmann aus Altona und der Amtsschreiber Rei-

mers aus Cismar ernannt. Diese Kommission leitete den Wiederaufbau, hatte aber dem König alle Beschlüsse zur Genehmigung vorzulegen. Später übertrug der König die Brandangelegenheit dem Statthalter Prinz Carl von Hessen in Schleswig.

Wie war die Kapitalbeschaffung für den Wiederaufbau?

Ein kleiner Anfang wurde damit gemacht, dass alles Brandholz zum Gojenberg gefahren und dort versteigert wurde.

Die damalige Brandversicherung war eine Angelegenheit der schleswig-holsteinischen Städte. Die Stadt zahlte die monatlichen Beiträge der Bürger

an die „Königlich Schleswig-Holsteinische Casse“ in Rendsburg und bekam nun die ganze Entschädigungssumme zugesandt mit der Mahnung, das Geld gut zu verwalten und es den einzelnen Bürgern nicht eher auszuzahlen, bis sie den Bau tatsächlich begonnen hätten. Da das Geld nicht auf einmal hereinkam, sondern in Raten, so, wie es von den monatlichen Beiträgen der anderen Städte zu erübrigen war, außerdem die Summe nicht ganz feststand und anscheinend von der Gnade des Königs abhängig war, gab es für die Stadt viele Schreibereien, denn es waren viele Anträge.

Erklärungen, Mahnungen und Quittungen nötig, bis nach acht Jahren das letzte Geld in Empfang genommen war. Die Summe für die Entschädigungsgelder für die Privathäuser betrug insgesamt 20 000 rthl. Zunächst war man allerdings erst so weit, dass die Leute aufgefordert wurden, sich am 11 April auf dem Rathaus zu melden, „damit zur ordnungsgemäßen Taxierung des Schadens das Erforderliche veranstaltet werden könne“.

Ein weiterer Schritt zur Erlangung von Geld war die Bitte des Magistrates an den König, eine Hausammlung zu genehmigen. Darauf erschien in der Zeitung ein Aufruf des Königs an alle schleswig-holsteinischen Städte, den notleidenden Lütjenburgern mit Geld oder Sachspenden zu helfen. Bald liefen von allen Städten, auch von einigen Privatpersonen und der Schleswig-Holsteinischen Patriotischen Gesellschaft, Geldbeträge ein, die dem Magistrat zur Verteilung übersandt waren.

Fr. Struck

Wehdenstr.8 • 24321 Lütjenburg • Telefon: 0 43 81/49 56

- ▶ Landhausmoden in großer Auswahl auch in großen Größen
- ▶ Reiter-Shop. Es berät Sie der Fachmann.



Seit über 130 Jahren im Familienbesitz

Bestattungen *Fr. Struck*

ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG
ÜBERFÜHRUNGEN • VORSORGE-VERTRÄGE



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Lütjenburger

Reiner Weizenkorn



Unser Land, unser Korn!

D. H. Boll Lütjenburg Seit 1824

Die abgebrannten Lütjenburger erhielten vom König allerlei Vergünstigungen. Auf Antrag des Magistrats erlaubte der König, die zum Aufbau der abgebrannten Häuser erforderlichen Baumaterialien zollfrei aus dem Ausland einzuführen oder, wenn das Material aus dem Inlande bezogen wurde, einen Kreditaufschlag zu nehmen. Der Kammerrath und Zollverwalter Breda wurde damit beauftragt, Bezugsscheine auszustellen, auf denen die Lütjenburger „bei Verlust der Ehre und des guten Leumunds“ bezeugen mussten, dass die bestellten Baumaterialien wirklich nur für die Neubauten vorgesehen seien.

Außerdem verpflichtete der König die Segeberger

Amtsverwaltung, die 3661 Kalk, die insgesamt gebraucht wurden, zu dem stark ermäßigten Preis von 1 rbthl 57 pf pro Tonne an die Lütjenburger abzugeben. Der König erließ den Abgebrannten für ein Jahr die Kontribution, die 293 rbthl betragen hätten.

Für die Gelder der Brandversicherung wurde Postgeldfreiheit gewährt. Das Porto wurde damals vom Empfänger bezahlt. Der Antrag des Magistrats, auch für die „milden Gaben“ Portofreiheit zu bewilligen, wurde abgewiesen.

Mit dem Beginn der Neubauten wurde nun nicht mehr lange gezögert. Im Juni schon mussten Scheunen da sein, um das Heu aufzunehmen, für das Vieh mus-

TABAKWAREN - LOTTO - TOTO



Carl Wiese

Inh. Carl-Heinrich Wiese

24321 Lütjenburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564

sten Ställe gebaut werden, und die Handwerker wollten so schnell wie möglich neue Werkräume haben, damit der Verdienst nicht so lange ausfiel. Danach erst konnte an die Wohnhäuser gedacht werden, und zuletzt an die Gebäude, die nicht so notwendig waren: die Kirche und die Schule. Das Bauhandwerk erlebte in Lütjenburg einen Aufschwung. Aus ganz Schleswig-Holstein strömten Maurer, Zimmerer, Tischler, Glaser in die Stadt, die seit dieser Zeit in Lütjenburg ansässig sind.

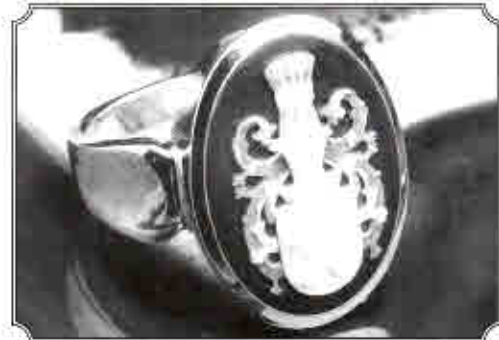
Überall wurde tatkräftig angefangen, der Stadt ihr altes und sogar verschönertes Gesicht wiederzugeben. Dass dabei einige Bürger zugunsten der ver-

breiterten Straßen kleine Opfer an Bauplatz bringen mussten, wurde gerne eingesehen. Nur in einem einzigen Fall stieß man auf Widerstand.

Am 6. Mai bekam der Magistrat einen Brief von dem Lütjenburger Bürger und Kuchenbäcker Johann Christian Demuth, in dem dieser mit bewegten Worten seine Lage schilderte.

Vor etwa vier Jahren hätte er sein jetzt in Asche liegendes Haus gekauft. Bei dem Brand hätte er all sein Hab und Gut verloren, aber durch guter Menschen Beistand wäre es ihm möglich, die Wohnung wieder aufzubauen. Da wären plötzlich ganz unerwartete Schwierigkeiten aufgetreten. Die Baukommission hatte für

Aus unserer Werkstatt:



Neuanfertigungen • Altgold-Ankauf • Perlkettenschnitten

Rüdiger  Präpst
Goldschmiede

24321 Lütjenburg - Amakermarkt 3 - Telefon (04381) 7278



Autohaus am Bungsberg

Sparspaß serienmäßig!



Abb.: Arosa Prima mit Sonderausstattung

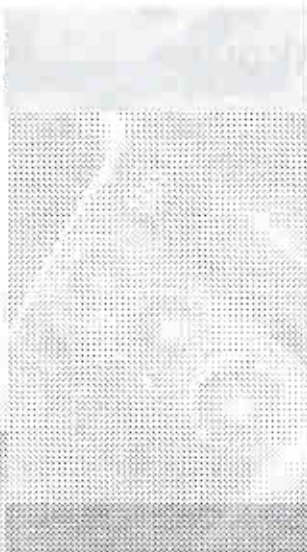


Abb.: Klimaanlage optional, nicht für SOI

Arosa Prima*Plus*

1.0 i, 37 kW (50 PS)

Neupreis: 10.885,- €

sparen Sie 1.585,- €

Barpreis

ab 9.300,- €

inkl. Zulassung & Überführung

48 x **77,- €**

Sonderzahlung 2.500,- €

50.000 km Gesamtleistung

Ein Angebot der SEAT-Leasing

Verschiedene Farben vorrätig

Lütjenburg	☎ (0 43 81)	40 94 90
Langenhagen	☎ (0 45 28)	9 17 10
Oldenburg	☎ (0 43 61)	9 09 10
Eutin	☎ (0 45 21)	79 01 90
NEU Lübeck	☎ (0 4 51)	8 97 33 81

VW-Technik vom Feinsten:

- Jetzt zusätzlich mit
- mit **ABS**
 - **16" Alu-Räder**
 - **195/45/15**
 - Servolenk.
 - Fahrer/Beifahrerairbag
 - el. Fensterh.
 - ZV mit FB
 - Radio/CR
 - Easy Entry
 - Sitzhöhen verst.
 - u.v.m.



SEAT

www.ambungsberg.de

die abgebrannte Seite der Niederstaße eine neue Frontlinie festgelegt, und dabei war die vordere Grenze des Demuthschen Hauses um einige Fuß zurückverlegt worden.

Das könne er sich unter keinen Umständen gefallen lassen! Demuth war immer ein redlicher Bürger gewesen und das Eigentum eines jeden Bürgers sei in einem gut organisierten Staate heilig! Demuth bat ganz gehorsamst, es ihm nicht zu verwehren, auf seinem Eigentum seine Immobilien nach seinem Ermessen wieder aufbauen zu dürfen.

Der Grund warum der Kuchenbäcker seine Absicht nicht mit denen der Obrigkeit in Einklang bringen konnte, war der: Eine Ecke des Hauses hatte auf die Straße hinausgeragt und schon vor Jahren als Verkehrshindernis abgestumpft werden müssen. Da nun Gelegenheit war, den Mangel ganz aufzuheben, bekam Demuth den bündigen Bescheid, dass er sich nach der ihm angewiesenen Baulinie unfehlbar zu richten habe.

Der Kuchenbäcker gab sich noch nicht zufrieden. Er legte seine Sache noch einmal schriftlich dar und betonte, dass, da die ihm angewiesene Front mit der Seitenlinie, die bisher von ihm bebaut war, einen spitzen Winkel bilde, das neue Haus ganz schief werden würde. Darauf antwortete der Magistrat, Demuth könne die Seitenlinie nach der neuen Vorderfront ausrichten, wobei zwar das Haus etwas nach Osten gerückt werden müsse, was aber nicht ins Gewicht falle, da neben dem Hause eine übermäßig breite Einfahrt vorhanden sei.

Giff nich dat Fell, wenn Du mit de Wull betahlen kannst.



Lütjenburger Schützen- und Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Zylinder auch für Gildeschwestern?



DER GILDESPEZIALIST

Lafrenz

Mode und mehr

Lütjenburg am Rathaus

Telefon.: 043 81-43 26

KUNDENPARKPLATZ

Demuth aber, ein Lütjenburger Kohlhaas, wollte von seinem Recht nicht weichen: er bat, die Sache von einem königlichen Baumeister untersuchen zu lassen. Die beabsichtigte Beschwerde bliebe ihm unbenommen, schrieb darauf der Magistrat, die Ausführung der übrigen Bauten müsse aber auf jeden Fall nach der vorgeschriebenen Baulinie erfolgen.

Nun beschwerte sich Demuth beim Statthalter und bald darauf bekam der Lütjenburger Magistrat eine Aufforderung zur Berichterstattung über die Angelegenheit.

Der Antwortbrief des Magistrats lautet:

„Nachdem der Kuchenbäcker J. C. Demuth seiner an das Gouvernement gerichteten Beschwerde hinsichtlich der ihm angewiesenen Baulinie seinen Riß angelegt, welcher dennoch einiger Berichtigungen zu bedürfen scheint, so wurde zu diesem Zwecke nachbe-

nannte hiesige Bürger:

1) der vormalige Besitzer des Demuthschen Hauses, der Weißgerber Caspar Christian Kühl,

2) der neben dem Demuthschen Hause wohnende Schustermeister Hinrich Friedrich Lübker,

3) der Zimmermeister J. C. Schneider,

4) Maurermeister Gottfried Wilhelm Becker

aufgefordert, um die Grenzen des abgebrannten Hauses genau anzugeben, letzten Beide die Länge und Lage der vormaligen Läden genau nach Maß und Zoll aufzuzeichnen. Dann wurde der geachtete Kühl als vormaliger Besitzer des Hauses und nach 1.300 rthl Courant protocolierter Gläubiger aufgefordert sich zu erklären, ob er dem Demuth geäußert, dass er sich bei derselben angewiesenen Baufronte in seinem Gewahrsame gekränkt halte, worauf derselbe ergab, es sei dies nie seine Absicht gewe-

sen, auch habe er sich gegentheils dem Demuth erklärt, wie er für seine Person in jener Linie gar keinen Grund zu irgend einer Beschwerde finde, die ihm vorgehenden Creditoren für jeden Fall für gedeckt zu halten. Das einzige, was derselbe hinsichtlich des Baues zu erbitten habe, sei, dass die Brandversicherungsgelder, damit er nicht am Ende gefährdet werde, nur mit der äußersten Vorsicht, und der Rest nicht eher bis der Bau vollendet worden, dem Demuth ausgeliefert werden möchte, welchem um

ltzehoer
Versicherungen

**Zu teuer
versichert?
Jetzt wechseln!**



Clevere Autofahrer nutzen die individuellen Kfz-Tarife der ltzehoer.

Informieren Sie sich jetzt.

Gruß an de Lüttenborger Schütten- und Dodengill vun 1719 in Lüttenborg.

Leve Gillschwestern und leve Gillbröder, nu is dat wer so wiet...

ICK wünsch för all sonnige und unbeschwerte Gildaach.

Hartlichen Gruß

Christiane Untiedt
Neuwerkstraße 1 | 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381/4204 | Fax: 4289

Die ltzehoer. Die bieten was.

DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!



Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



so weniger etwas entgangen sein möchte, als der selbe gegen 500 th. Cr. aus zwei Möbelgilden bereits erhalten.

Lübker fügte hinzu, wie er, da sein Haus nur 12 Fuß Breite habe, sich sehr darum bemüht, nur zwei Fuß oder wenn es sein könnte, etwas mehr von selbigen zu erhalten, dass Demuth aber weder auf sein noch seiner Frau Bitten irgend für Geld etwas überlassen wollte."

Demuth erhielt darauf den Bescheid, dass es mit der von der allerhöchst angeordneten Baukommission bestimmten Baulinie sein Bewenden behalten müsse.

Er begann den Bau dann nach dem vorgeschriebenen Plan, beantragte aber eine Vergütung:

1. für die Verschlechterung des Hauses, 2. für die 100 Quadratfuß Land, die er verliere.

Der Bauinspektor Heylmann aus Altona schreibt

Ihr Fachhandel für Zeitschriften in Lütjeburg

Seit über 100 Jahren



Öffnungszeiten

Wochentags :

07:30-12:30, 14:30-18:00

Außer Mi, Sa:

07:30-12:30

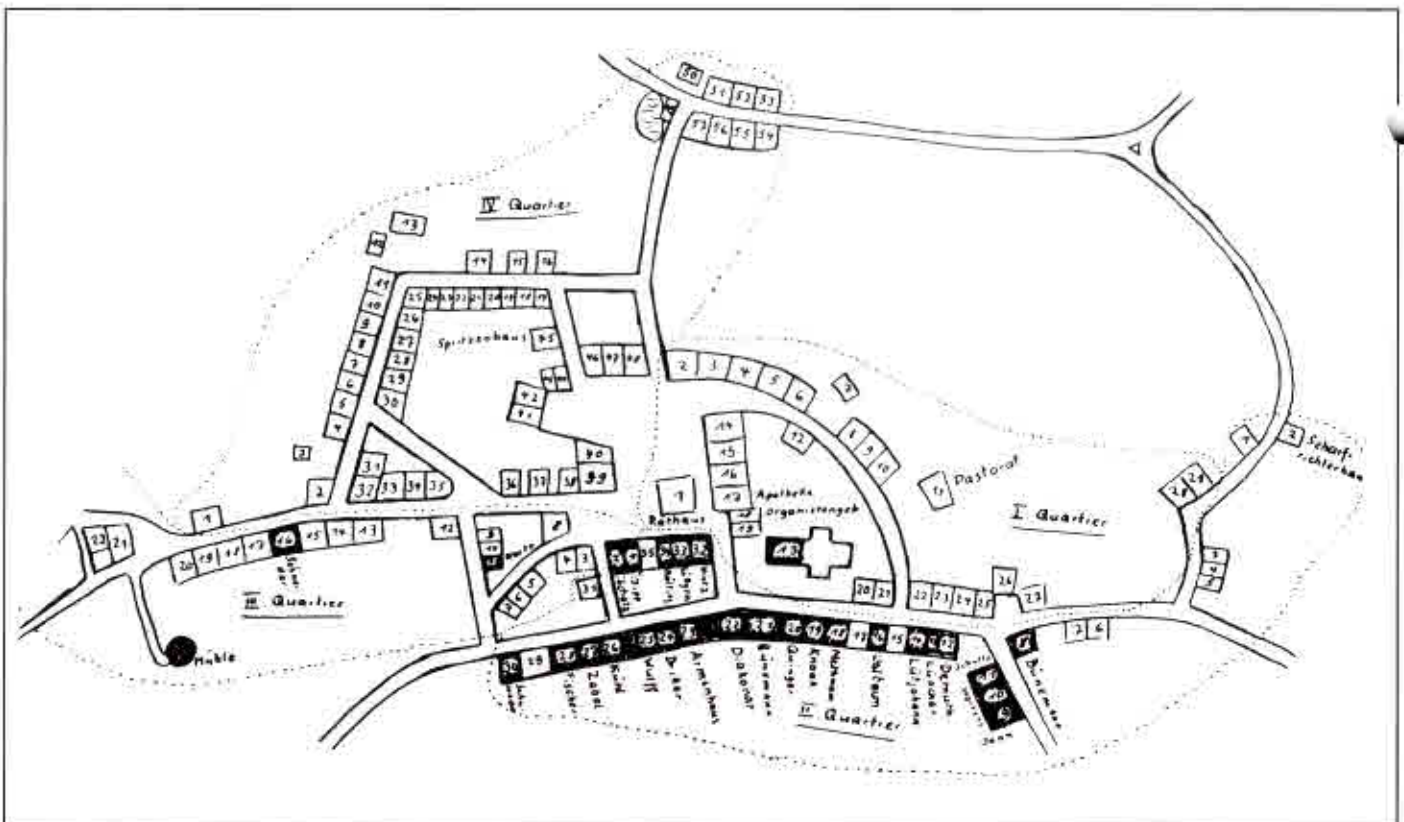
LOTTO - TOTO

- ◆ Großes Kartensortiment
- ◆ Büro- und Schreibwarenbedarf
- ◆ Bücher und Taschenbücher
- ◆ KN-Anzeigenannahme

**Besondere Buch- oder Zeitschriftenwünsche?
Wir erfüllen sie schnellstens!**

Inh. Siegfried Klopp
24321 Lütjeburg
Markt 9
Fax: (04381) 5793

Tel.: (04381) 4975





Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Fahrräder • Mofas • Roller

ZWEIRADHAUS *Scheibel* PIAGGIO VESPA CENTER



GROSSE AUSWAHL AUF 400 m² VERKAUFSFLÄCHE

Auf dem Hasenkrug 2a - LÜTJENBURG

Tel. 0 43 81-46 90 - Fax 0 43 81-33 73



Verkauf, Reparatur, Verleih, Finanzierung, Inzahlungnahme
»»»» Quad-Vermietung ««««

hierzu, dass 1. der Bau nicht verschlechtert, 2. dass 100 Quadratfuß zu hoch geschätzt sei und 3. verwahrt er sich gegen die Behauptung Demuths, dass sich die Straße auch anders hätte bauen lassen.

Als Demuth im Dezember eine weitere Bittschrift wegen Schadenersatzvergütung beim Statthalter einreichte, wurde der Bauplatz von einem Geometer genau vermessen und es kam zutage, dass Demuths vorliges Haus ganz schief gewesen war, damit war die Behauptung des Kuchenbäckers widerlegt.

Die Bauten schritten bei der ausgezeichneten Witterung gut fort. Im September wurde bereits an das Schulhaus gedacht und die Versteigerung der noch brauchbaren Baumaterialien in der Kirche öffentlich angekündigt.

Zu Weihnachten wurden die milden Gaben an die Abgebrannten verteilt, die ihnen eine Unterstützung bei ihren Neubauten und vor allem bei der Neuanschaffung von Möbeln und Hausrat sein sollte.

Der Magistrat sah vor,

die Abgebrannten in vier Klassen einzuteilen: in a) hilflose, b) bedürftige, c) minderbedürftige und d) wohlhabende Bürger.

Die Klasse a sollte 50 Prozent, die Klasse b 25 Prozent und Klasse c 12 Prozent des eingegangenen Geldes erhalten. Der Rest ging hin für das Porto für die Beiträge, die Kosten für neues Straßenpflaster, das wegen der Verbreiterung der Straßen nötig wurde und die Ausgaben für die Verköstigung der Bauern, die beim Löschen des Brandes und beim Schuttabfahren geholfen hatten und Brot, Bier und Branntwein bekamen. Der Statthalter in Gottorf fand allerdings, dass die Herren der Baukommission für ihre geringen Auslagen an Porto und Reisekosten selbst hätten aufkommen können und dass der Branntwein der hilfreichen Dörfler nicht mit auf die Liste gehöre, aber es blieb bei dieser Regelung.

Um die Eingliederung der Leute in die vier Klassen gerecht durchführen zu können, veröffentlichte der Bürgermeister die Aufforderung an die Abge-

brannten, schriftlich genau anzugeben, was sie in der Brandnacht verloren hatten. Wer etwas Falsches aufschrieb, sollte zur Strafe gar nichts von den Beträgen erhalten.

Vergleichungen dieser Zitationen mit der Eingliederungsliste zeigen, dass bei der Unterstützung zuerst berücksichtigt wurde, wie viel die Leute verloren hatten und dann, was sie noch besaßen. Wenn z. B. zwei Familien nichts gerettet hatten, als was sie auf dem Leib trugen, so wurde die vormals reichere Familie in eine bedürftigere Klasse eingeordnet als die andere, obwohl die Unterstützung nur für das reichte, was für Arme und Reiche gleich notwendig war und der nöti-

ge Unterschied eigentlich schon bei den Versicherungsgeldern gemacht war, denn die größeren Häuser der wohlhabenden Familien waren natürlich höher versichert als andere.

64 Zitationen gab es zu beurteilen und zu ordnen. Sie geben einen kleinen Einblick in die Lebensverhältnisse im Lütjenburg von 1826.

Bilder, Vasen, Musikinstrumente sind nirgends angegeben. Man hatte eine Bibel, ein Gesangbuch und ganz vereinzelt Bücher im Haus. Dafür gab es eine Menge Geschirr, man hatte 5 bis 6 Dutzend Teller und noch einige „ordinäre“ Zinn- oder Steingutteller, die wohl für den täglichen Gebrauch bestimmt waren, in einem gewöhnli-

Über
90
Jahre



KWR

IHR HAARPFLEGER
Karl Wilhelm
Rohmann

FRISEURMEISTER • HERREN
Oberstraße 3, 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 12 57

DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!



Lütjeburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen,
es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger
bei dunkler Nacht im Feld.

Das Auge trüb, die Wange
bleich,
er sang so wehmutsvoll
und weich:

"Geliebtes Schleswig-Hol-
stein, mein Vaterland leb
wohl, geliebtes Schleswig-
Holstein, mein Vaterland
leb wohl!"

In ihren Schanzen
schlummern in Lagerstät-
ten da
die Söhne Schleswig-Hol-
steins vor Fredericia.

Du junger Kriegermann
auf der Wacht,

was singst du traurig
durch die Nacht:

"Geliebtes Schleswig-Hol-
stein, mein Vaterland leb
wohl, geliebtes Schleswig-
Holstein, mein Vaterland
leb wohl!"

Wohl ist es Nacht und
dunkel, kein Stern blickt
erdenwärts,

doch dunkler ist die
Ahnung, die mir durch-
dringt das Herz.

O war die Nacht, die Nacht
dahin,

mir kommt das Wort nicht
aus dem Sinn:

"Geliebtes Schleswig-Hol-
stein, mein Vaterland leb
wohl, geliebtes Schleswig-
Holstein, mein Vaterland
leb wohl!"

Ich denk an meine Liebe,
ans heimatliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen
sie all zum letzten Mal.

Mir ist, als müßt ich ster-
ben heut,

drum muß ich singen alle-
zeit:

"Geliebtes Schleswig-Hol-
stein, mein Vaterland leb
wohl, geliebtes Schleswig-
Holstein, mein Vaterland
leb wohl!"

Laro passt in einen Sommertag,
als hätte er immer dazugehört!



Laro Sessel 29,- Euro

Hulare 45 Schenkel, Wund und Wundstulpe
mit ergonomischen Aluminiumrahmen

Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt • Holz • Freizeitmöbel

Am Kneisch 24321 Lütjenburg • Tel. (04381) 40 56-0

www.egn-baupartner.de • info@egn-baupartner.de



chen Haushalt. Klei-
dungsstücke besaß man
wenige, dafür aber Rie-
senkoffer mit Leinen in
allen Stufen der Zuberei-
tung; ungesponnen, als
Garn, ellenlange Leinen-
tücher und schon zu-

rechtgeschnitten zu Ber-
gen nie gebrauchter Bett-
laken, Kissenbezüge und
Tischtücher.

Man legte damals seine
Reichtümer nicht in Be-
quemlichkeit oder Schön-
heit an, sondern begnügte

sich mit dem Gefühl „was
zu haben“. Man zeigte
sich mit ihnen auf der
Straße: Es gab silberne
Ohringe, Frauenmützen
mit Gold und Silber, ein
silbernes Spanisches
Rohr, oder man gab dem
Heim ein stattliches Aus-
sehen: Spiegel mit großem
Rahmen, eine Uhr mit
versilbertem Stock und
prächtige und viele Gardi-
nen für Fenster und Bet-
ten.

Was man in fast jedem
Haushalt finden konnte,
war ein Backtrog, minde-
stens ein Spinnrad und
das Lütjenburger Haupt-
erzeugnis, der Brannt-
wein, der der „Kömstadt“
ihren Namen gab.

Lütjenburg war eine
plattdeutsche Stadt.
Wenn man sich auf hoch-
deutsch ausdrücken woll-
te, so mussten die Wörter
erst mal aus dem Platt-
deutschen übersetzt wer-
den. So entstanden die

Blume am Rathaus
Marktwiete 2
24321 Lütjenburg
Tel. 419555

Wir gestalten für Sie

- moderne Floristik
- Dekorationen aller Art
- Brautsträuße, und alles rund um die Hochzeit
- Seidenblumen
- Trauerfloristik
- Topfpflanzen sowie Beet- und Balkonpflanzen

Unsere Öffnungszeiten:
Mo.-Sa.: 8.30 - 12.30 Uhr
Mo.-Fr.: 14.30 - 18.00 Uhr
Sonntag: 10.00 - 12.00 Uhr
Mittw. Nachmittag geschlossen

Nutzen Sie auch unseren Fleurop Dienst
Fleurop. Blumen in aller Welt!



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



malermeister dohrmann

seit 125 Jahren für Sie da !



Farbenfachhandel mit **Caparol-Farbmischanlage**



Teppichfachhandel mit **Vorwerk-Premium**



Notdienst / Glasbruchschäden / Wasserschäden



Fassaden dämmen
lohnt sich!

**Qualität ?
...mit uns bestimmt!**

Pankerstr. 4
24321 Lütjenburg
Tel. 04381/ 418 125
www.maler-maler.de
info@maler-maler.de

„Frauns“ und „Lakens“ und „Rosiermesser“, Schwieriger war es noch, Worte die aus Frankreich herüberkamen ins Plattdeutsche zu übersetzen, aber man schaffte es, Aus Gelee wurde „Schifeh“, mit „Beroh“ meinte ein Herr ein Schreibpult und wenn Demuth von seinen „Kandien“ und „Schalfjetten“ spricht, so hat man darunter Gardinen und Servietten zu verstehen.

Der Magistrat schritt nun zur Verteilung der 3.400 rbtHl 45 pf, die insgesamt eingegangen waren. Am meisten hatte mit 586 rbtHl die Schleswig-Holsteinische Patriotiche Gesellschaft gesammelt.

Im Februar 1827 erkun-

digte sich der Statthalter zum ersten Mal nach dem Kirchturm. Aber die Lütjenburger hatten noch nicht geschätzt, wie viel Material und Geld sie zu seiner Wiederherstellung brauchen würden, sie wussten auch noch nicht, wie der neue Turm aussehen sollte. Auch der König sandte wiederholt Fragen nach dem Kirchturm.

In den nächsten Jahren sind neben einigen Versicherungsgeld Begleit schreiben, Quittungen und Bitten um Zusage der restlichen Gelder die Anfragen nach dem Turm, die von Seiten des Statthalters immer dringender wurden, die einzigen Schriftstücke,

die im Archiv an den Lütjenburger Brand erinnern. Der Lütjenburger Magistrat antwortete schon gar nicht mehr darauf. Er war es gewohnt, von der Statthalterschaft ständig Mahnungen und Aufforderungen zur Berichterstattung über sich ergehen zu lassen, legte die Briefe mit „hat der Magistrat allerforderst Mich mit dem Berichte zu versehen“ und „sehen Wir Uns genötigt, eine Erklärung zu fordern, warum dies nicht bereits geschehen“, die vom Schreiber des Statthalters mit viel Kunst geschrieben waren, beiseite und erstarb im übrigen als Seiner Höchsfürstlichen Durch-

laucht treu gehorsamster Diener in tiefster Ehrfurcht.

Inzwischen waren die Spuren des Brandes mehr und mehr aus dem Stadtbild getilgt. Das Schulhaus war fertig, das Diakonatsgebäude und das Armenhaus waren endlich aufgebaut, der Bau der Privathäuser längst beendet. Der Unterschied zwischen dem alten und dem neuen Pflaster begann sich schon zu verwischen, da fing man an, sich mit dem Kirchturm zu beschäftigen. Ein Zimmermann wurde beauftragt zu untersuchen, was von dem alten Turm noch brauchbar war. Es wurden Risse und Kostenanschläge gemacht von dem Turm, der entweder eine gotische Spitze, ein Kuppeldach oder ein sehr hohes spitzes Dach, wie das alte gewesen war, erhalten sollte.

Man entschied sich für eine gotische Spitze. Im Mai 1829 wurden 2.880 thlr Brandentschädigungsgelder für den Turm bewilligt, die dann bis 1834 nach und nach einliefen. Die Quittungen für dieses Geld sind das letzte, was vom Wiederaufbau nach dem Lütjenburger Brand erzählt.

malerarbeiten
bodenbeläge
gerüstbau
wärmedämmung
betonsanierung
gardinen · dekorative
handwerkstechniken



sauerberg

malereibetrieb gmbh

neverstorfer straße 23
24321 lütjenburg
tel. (04381) 6670 +7818
fax 5455





Lüttenborger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Een paar Gedanken to't affloopen Gill-johr

Ik sitt op de Insel in de Sünn
de Post ward bröcht, ik kiek foorts rin
in den Breef mit den Duppelaadler:
De Inladung to't lesbeenen.
Dat har ik meist vergeten,
dor will ik hen, givt ümmer wat veel to weten
über't affloopen Gilljohr un wat kümmt,
wat wesen is, ob de Kass ok stimmt.
Dat segg ik ju foorts to, opp'n Kopp:
Keen Bedenken vunwegen de Müüs bi Siggı Klopp!
Über 25 Johr sitt de all op den Büddel,
föhrt de Böker akraat, dor givt keen Getüddel.

Lickers mökt uns Obers een ernst Gesicht:
He haut mit den Hammer op dat Pult,
dat givt em dorbi denn noch mehr Gewicht:
„Dat ward allens anners!“ Kannst meist nich verstahn:
will he mit de Gill niege Wege gahn?
Man, opp he will or nich, dat is de Quaal,
denn wi harr'n jo Börgermeisterwahl:
Wo dat utgüng dat weet wi all,
Silke Lorenz hett wunn' mit de höchste Tall.
Nu mütt wi uns anners ümbesinnen,
un dat wi uns glieks richti verstah:
De Deern is okay, kompetent, fründli un akraat!

Man uns Obers in de Tokunft richt sien Blick
un spört dorbi Wehdaag in't Genick,
Wenn dat so wiedergeiht, kunn den Kopp em dat kosten
in de Gill, sien belang unanfochten Posten,
Wo sech doch Gillsnacker Harald Brandt:
„De Fruunslüüd wüllu an dat Regern,
dat Mannsvolk all soll'n er'n parcern.“

Ik glööv, dat ganze löppt nu mit System,
dat ward noch leeger, jl schüllu dat sehn.
In de Hohwachter-Bucht-Touristik mökt Fruu Wenzel
sick't gmülli,
de Kooplüüd weller op Christiane Untied eenten sick gülli.
Un wat is mit uns Lüttenborger Kark?

Hebbt wi Mannslüüd denn ümmer noch nichts markt?
Een staatsche Preestersch leest uns dor de Leviten:
Dat möten ok wi Gillbröder endli begriepen.

Fruu Lorenz, de Börgermeistersch vunn uns Stadt
kümmt doher smielig un ganz in Swatt:
de geele Bloom lücht an't Revers,
Gillbröder, ik segg ju, dor löppt wat quers,
Verkünn se doch op den Kommers ganz dreist,
se kunn sick in Tokunft een Obristin vörstellen – du ver-
steist!
Verstahst ok den Obers un siene Bedenken:
mütt wi nich gau dorgegen lenken?

Meist een Blinn süht dat ganz kloor:
De letzte Mannslüüd-Bastion is in Gefohr!
Ik meen, laat kamen watt will,
ok dormit ward wi ferdı in de Lüttenborger Gill:
Wie lehrt all dorto so mit de Tied,
spölt denn Klump dahl mit'n ornlich Sluck Spriet,
Wenn de Lokus besett wör, geben wi uns een Ruck
Un gunga op'n Damenlokus, wenn to hoch wör de Druck.
Doch nu kümmt mit dat Benimm dormit slecht wech
Denn nu hebbt wie en „Gillbroder vun't annere Geslecht“:
So nönt dat uns Gillsnacker – Harald Brandt,
un de versteiht wat dorvunn, dat licht op de Hand.

B't Verlehen vun den Otto-Maack-Gedächtnispokal
Wär groote Spannung binnen in'n Saal.
Joachim Dittmer, meist all Gillbröder bekannt,
föher schon öfters an de Königswöörd vörbi schrammt
weer de glückliche Geehrte,
wenn ok de Obers em glieks oplärte,
dat he wiederhen dormit reeken muß
op em fallt villicht doch noch de Königsschuß.

Tunn Kommers fallt mi noch watt in,
veele Prominenz weer laden in.
Ok de Landrat keem, wi elk een Johr
Geern na Lüttenborg, so säh he klohr.
Datt is so mit de „Spitzbaas“ mööt jl weeten,
denn dor givt dat bannich wat ton Drinken un ton Eeten.
Se dröpt sick hier mit anner „Spitzbaas“ op „neutralem
Gelände“,
un markt so gau de „politische Wende“,
So künnst se furtens ümsichti „reagier'n“:
un dorüm mögt se so geern dat Gillfest fiern.
Hier markt se, wo der Wind her weht,
un ers rech, wo gau he sick dreiht.
Un wenn du nich weest wat een „Spitzbaas“ is,
kümmst gau op'n dwatsche Idee, dat is gewiss.
Dat Wort steiht för „Spitzenpolitiker“, is doch klor,
de sünt wennich un mit een Schuß Humor,

In de Dannenschlucht ballert un knallt dat lang!
As de Rest vun denn Vogel full vun de Stang
un verhallt is de sösshummertachunningtigste Schuß
sticht de Spannung, denn all har'n geern wuß:
Wer is de niege Majestät?
Doch dat duer, dat weer noch nich so wiet.
Eerst wör de Scheetlist genau inspezeert.
Trurig keek Majestät, „de Peerfründ Gerd“:
Sien Regententied geiht nu op't Enn:
„Is een schöne Tied wess“, lött he verkünn.

He un siene Christel hebbt sik amüseert
Un manch Buddel Obstler bi de Gill serveert.

Druckfehler

Wenn Sie einen Druck-
fehler finden, bitte
bedenken Sie, dass er
beabsichtigt war.
Unser Blatt bringt für
jeden etwas, denn es
gibt immer Leute, die
nach Fehlern suchen!





Lütjeburgher Schützen-Vereen von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



DIE ELEKTROFACHWELT

Miele

IMMER BESSER

IN LÜTJENBURG.

- Elektro-Hausgeräte in großer Auswahl
- Leuchten zum Wohnen und Arbeiten
- Individuelle Beratung – auch bei Ihnen zu Hause
- Hausgeräte-Kundendienst
- Elektromaterial rund um den Hausbau
- Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

ELEKTRO-TECHNIK
Lenkewitz

HANDEL · INSTALLATION · KUNDENDIENST

Am Hopfenhof 4a
24321 Lütjeburg
Tel. 0 43 81 / 59 91
Fax 0 43 81 / 59 90

Is dat ok een Trend vun de niege Tied?
Een is seker: Kieken kannst dorra recht wiet.

Fanfarenklänge ertönt, nu is dat so wiet,
vun nu an hebbt wie ne niege Majestät.
Uns Adju, Werner Schulz, is no de Scheetlist dran,
he is überrascht, avers glückli, man süht em dat an.
Majestätin Ingrid höllt stolt datt Blumenbukett,
de beiden sünt een staatsches Paar un strahl't üm de
Wett.

Ji könnt kieken wohin ji wüllt,
so een Majestät ut knorrich Holt
hett keen een Gill rund ümher optowieseri.
Mit sienen Boort, denn mächtigen, intwischen griesen
is he een ganzen staatschen Kerl,
so richtig lüchtend Lüttenborger „Perl“.
He steiht stolt dor in Frack un witte West,
de witten Handschoh sünd dat Allerbest
Denn Säbel har he för de Proklamation afgeven,
denn mit Königskeed üm is dat een beter Leven.
Blots sien Zylinder, de is bannig möör,
dor mut nu bald een annern her.
In 'l Book vun de Könige steiht to lesen,
Werner Schulz, „Uns Gill Adju“, is 2003/04 Schüttenkönig
weesen.

Geneef noch düchtig diene Regententied,
denn Pingsten trüts du trüch in 'l tweete Glied.

So ward in Lüttenborg dat Gillfest fiert
un sik ok bannig ammüsiert.

Hans Piper

EW STARKER MTSPIELER DER WERKSTATT-KOMPLETT-SERVICE

Mit unserem eingespielten Team
stellen wir uns jeder Herausforderung.

Modernste Prüf- und Messtechnik
Hightech-Meisterwerkstatt
Eigene PRV und LWV-Lackiererei
kostenlos! Hol- und Bring-Service

Fordern Sie uns heraus!



OHLA-AUTOMOBILE GmbH

Mercedes, BMW, Audi, VW, smart, Opel, Iveco, Anders
Kieler Straße 29 - 24321 Lütjeburg - Tel. 0 43 81/40 57-0 - www.OHLA.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Zur Geschichte des Lütjenburger Vogelschießens

Von Hermann Witt

Erschienen in „Alte Geschichten aus Lütjenburg“ Hermann-Sönksen-Stiftung, Plön

Versetzen wir uns in die Zeit des 13. und 14. Jahrhunderts zurück. Pestzeiten durchzogen die Lande, und die Sterblichkeit war ungeheuerlich. 30 Jahre und weniger war das Durchschnittsalter. Das Leben war wohlfeil, und Mord und Totschlag regierten. Der Anfang des 15. Jahrhunderts ist gekennzeichnet durch die Seeräuberzeit. Störtebeker hatte einen seiner Häfen in Stöfs und seinen Markt unter anderen in Lütjenburg. Unsicherheit herrschte auf den Straßen. Plündernde Banden durchzogen die Lande und gingen auf Raub aus.

Neuerstehen der alten Wehrgilden

Da blieb für die Bewohner nur eins: Sie mussten sich selbst schützen. So erhielt der alte Wehrschutz wieder die alte Aufgabe neu. Dazu entstanden die festen Städte, ja feste Dörfer, wie zum Beispiel Dannau in unserer Gegend. Die anderen erschwerten den ungehinderten Zugang durch Tore und Wachen.

So wird es auch in Lütjenburg gewesen sein.

Die Handwerker waren die tragenden Kräfte in den Städten. Sie hatten die Verantwortung für die Gemeinschaft, sie bildeten eine Art Bürgerwehr und schützten in Zeiten der Bedrohung ihren Ort. Der Vogt, der ja ein verhältnismäßig festes Haus nahe der Kirche bewohnte, wird der Anführer gewesen sein. Wachposten standen auf dem Vogelberg und hatten weiten Blick ins Land. Trupps wurden in die Umgebung geschickt,

wenn marodierende Banden irgendwoher gemeldet waren. Zum Alarm wurde mit dem eindringlichen Signalmittel der damaligen Zeit, mit der Trommel gearbeitet.

Frühzeitig wurden die Bürger manchmal geweckt, wenn Not am Mann war. Man versammelte sich zur Beratung, man marschierte geschlossen zu dem Oberst (Vogt), man übte sich in friedlichen Zeiten im Gebrauch der Waffen, und man setzte sich abends zusammen, wenn man gemeinsam die Gefahren beseitigt oder gemeinsam geübt hatte.

Um 1625 im 30jährigen Krieg hatten Lütjenburger Bürger schwere Jahre hinter sich. Die Leichenwagen, bekalkt bis oben wegen Ansteckungsgefahr, kamen nicht zur Ruhe, denn beinahe täglich waren Opfer der seit 1607 anhaltenden Pest zu beerdigen. Die überlebenden Bürger entschlossen

sich daher, eine Sterbekasse – so sagen wir heute – einzurichten. Die Träger des öffentlichen Lebens von damals, die Ämter der Schmiede,

Bäcker, Schuhmacher und Schneider, zusammen mit den anderen Zünften, gründeten die Totengilde im Jahr 1625. Nach der Pest kam in



Beim Antreten zum Vogelrichten wusste unser „Adju“ Werner Schulz, hier im Gespräch mit Hein Lüth, noch nichts von seinem bevorstehenden Glück.

CHINA-RESTAURANT PAVILLON
 Kieler Str. 23a • Lütjenburg (neben der Kaserne)
 Tel.: 0 43 81-82 56 • www.china-pavillon.de

Unser Angebot vom 15. Januar bis 23. Dezember
 jeden Donnerstag 18.30-21.30 Uhr
 Vom 3. Juli bis Ende August auch dienstags

Essen so viel Sie wollen
Chinesisches Büffet
 Erwachsene 12.00 € • Kinder bis 12 J. 6.50 €

Täglich 11.30 - 14.30 Uhr • 17.30 - 23.30 Uhr
 Sa., So., Feiertags durchgehend geöffnet.

Tischreservierung erwünscht!

Vom 1. April bis 31. Oktober täglich geöffnet



Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Mehr darf Qualität nicht kosten.



Erstaunlich günstig:

Die Ford Viva Editionsmodelle.

Mit Klimaanlage, Audiosystem und vielem mehr:

Zum Beispiel **Ford Fiesta Viva** schon ab **€ 9.990,-**.

Inklusive **Preisvorteil** von bis zu

€ 2.800,-*

Jetzt bei uns testen!

*modellabhängig, gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten Basismodell. Abbildung zeigt Wunschausstattung.

Ihr Ford**Händler**

Besser ankommen



Autohaus Seemann GmbH

Hindenburgstraße 17 • 24321 Lütjenburg

www.autohaus.ford.de/seemann

Tel. 04381/40160 Fax: 04381/401690

den nächsten Jahren die Heimsuchung des Krieges. Tilly, der kaiserliche Feldherr, war den evangelischen Schleswig-Holsteinern nicht wohlgesonnen, und wie es in der Stadtchronik steht: „plünderten und brannten 11 000 Soldaten dermaßen, dass nicht 10 Bürger in der Stadt verblieben, die übrigen sich an die zwei Jahre in der Fremde aufhalten mussten“. Kaum hatte der Schrecken sich verzogen, da brannte 1632 am Karfreitag ein großer Teil der Stadt nieder. Wieder

schlossen sich die Bürger nach dieser Erfahrung zusammen und gründeten eine Schieß- und Brandgilde. Geschossen wurde damals viel, denn viel Gesindel bedrohte die Bürger an Leib und Gut, und gebrannt hatte es ja auch: 1645, als die Stadt wiederum zur Hälfte niederbrannte, wird die Brandgilde sich bewährt haben, denn 1696 existiert sie noch kräftig.

Als nun die Zeit im 17. und 18. Jahrhundert sicherer wurde, blieb der Gemeinschaftsgedanke



Die Blaskapelle von Fehmarn sorgte schon beim Platzkonzert auf dem Markt für gute Stimmung.



Lütjenburger Schützen-Zotengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



MÖBEL LIEBE

24321 Lütjenburg
Plöner Straße 20

Tel.: 0 43 81-40 14-0

Möbel und Küchen
mit Pfiff!

KÜCHENSTUDIO

Fax 0 43 81-40 14 25

Bestattungen LIEBE



Im Zweier-Gespann und von den Gildebrüdern begleitet, wird der Vogel zum Vogelberg gebracht.

und man suchte nach anderen Aufgaben, sicherte den einzelnen gegen Verlust von Gütern und Tieren und sorgte für seinen schließlichen Heimgang. So mag es gewesen sein, beweisen kann man

es nicht, aber es spricht viel dafür.

Als erste Satzung liegt uns die Satzung der Brandt- und Schießgilde von 1633 vor. Man ersieht aus dem untenstehenden Text, dass viel Traditions-

gut damals seine Begründung findet.

Auszug aus der Satzung der Lütjenburger Brandt- und Schießgilde von 1633

Allen Bürgern kund und zu wissen say hiermit jedermannlich, daß demnach einige Freunde diser orten eine Brandt- und Schießgilde unter sich auszurichten schlüssig worden, sie zu dem Ende folgende Punkte unter sich beliebet und beschlossen.

1. Ist beliebet und beschlossen, daß wenn durch Schuld des Höchsten ein Brandschaden geschehe, und einer oder mehr der Gildebrüder Häuser oder Scheunen - Ställe aber ausgenommen

- vom Feuer verzehret werden sollte, als dann ein jeder von ihr zu Ende unterschriebenen einen Reichsthaler zur Ersetzung solchen Schadens erlegen und auszahlen sollen.

2. Ist verabredet, daß derjenige, der den Schaden erlitten, auf seine Ehre und gewissen Eyd aussagen soll, daß mit sein Vorwissen ein solches nicht verursacht, Krieg und Kriegsüberzug aber ausgenommen.

3. Sollen die Beeden Älterleute Macht haben nebst anoch 4 Gildebrüdern, welche sie dazu erwählen sollen, alle Irrungen, welche diese Punkte concerniren, abzuthun und zu schlichten, jedoch sollen dieselben nicht weiter als auf drey Reichsthaler zum höchsten die Strafe zu veterminiren, befugt seyn.

4. Sollen die beeden Älterleute jährlich sowohl zum Schießen als zur Speisung und Trank ihrer eigenen Beliebung nach alle Anstalt zu machen befugt seyn, jedoch daß an Speisung nicht mehr eingeladen werden als 8 Personen.

5. Soll ein jeder Gildebruder künftighin bey Eintretung des Gildes bar bezahlen zwey und dreißig Lübsch-Schilling welches Geld denen beeden Älter-



Blumenhaus
Brüchmann
Telefon 04381/4960
Plöner Straße 28 · 24321 Lütjenburg

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr

■ **Moderne Floristik**

■ **Trauerbinderei**

■ **Brautbinderei**

■ **Grabanlagen · Grabpflege**

■ **Baumschulartikel**

■ **Dekoration für alle Anlässe**





Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Mit uns treffen Sie garantiert ins Schwarze !



<<Wir machen den Weg frei>>

Ihr Service- und Beratungsteam in Lütjenburg:

Gerd Ebsen, Annelie Gale, Sören Lauer, Kathrin Schäufler, Lena Boll, Britta Hamdorf, Nina Steffen, Axel Johnsen, Ingrid Jung, Christin Buttgerit

Wir wünschen der Lütjenburger Schützengilde viel Freude und Erfolg beim Bürgervogelschießen.



Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

... von Menschen für Menschen - in der Region für die Region ...

leuten zu gebührender Rechnung anvertraut werden soll.

6. Die Gewinnen betreffend sollen jährlich beede Älterleute einen Becher zum Vogel von fünf Reichsthalern und jeden Löffel zu einem Reichsthaler 36 Schilling verfertigen lassen.

8. Wenn auch einer oder mehr erheblichen Ursachen halber selbst dem Gilde nicht beiwohnen, soll derselbe befugt seyn, einen anderen der Gildebrüder vor sich schießen zu lassen. Sollten aber die eingebrachte Ursache

nicht erheblich seyn, soll er dem Gilde eine halbe Tonne Bier und die Unkosten gleich viel erlegen.

9. Wer das Zentrum von vier Gewinnen des Vogels bekommt, behält das Gewinn, obgleich ein anderer ein größeres Stück heruntergeschossen. Auch ist nichts mehr zum Vogel gerechnet als der völlige Beschlag und das Holz, die Ringe aber ganz ausgeschlossen.

12. Der da König wird, soll alle Zeit den Vogel aus seinen eigenen Mittel verfertigen, doch daß er mit Auf und Anbringung der

Stange nichts zu schaffen habe.

13. Wer sich bey Zusam-



Die fleißigen Helfer des I. Quartiers, die im letzten Jahr die Ehrenforte errichteten.

menkunft diese Gildes mit Fluchen, Schwören und anderen Gotteslästerungen ungebührlich bezeugen möchte, derselbe soll von denen Älterleuten nebst denen vier Berufenen nach Verbrechen zu gebührender Strafe gesetzt und dem Armenhaus gegeben werden.

Diese Abgeschriebene alles steif, fest und unverbrüchlich zu halten geloben und versprechen wir alle Interessenten diese Gildes und zwar ein jeder absonderlich bey unseren Ehren, wahren Worten, Treu und guten Glauben auch Verpfändung unserer Haab und Güther so viel hier zu vonnöten nachzuleben und zu halten. Zu dessen Beglaubigung haben obige alles mit unserer eigenhändigen Unterschrift bestärket und befestiget.

So geschchen, Lütjenborg, den 16. July Anno 1694. Königliche Cofirmation ertheilet: Copenhagen, den 25. April 1696 gezeichnet Christian R.

Aus dieser Gilde wurde dann die Schützen-Toten- und Brandgilde von 1719 gegründet. Das Schießen, das in den vergangenen Jahrhunderten noch häufig ernsthaften Schutzcharakter hatte, wurde eine traditionelle Erinnerung



Lütjeburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



an die Wehrhaftigkeit des Bürgers. Im ersten Statut hieß es über den Schützenplatz: „Es soll der Vogel oder Goye jährlich des Mittwochs nach Pfingsten zu Nachmittag allhier auf dem als genannten Goyenberge geschossen werden.“ Das war 1719 und seither wanderten nach Pfingsten die Lütjeburger auf den Goyenberg, wo heute der Bismarckturm steht, um dort ihr Fest zu feiern.

Diese alte Tradition musste im Jahr 1960 unterbrochen werden. Zum ersten Mal seit Jahrhunderten hallten die Schüsse nicht mehr auf dem Vogel(Goyen)berg, und der hölzerne Vogel, von Bürgern immer gestiftet, splitterte dort nicht mehr. Die Zeit überrollte eine Sitte, man musste mehr Raum schaffen und so schenkte die Stadt der Gilde einen neuen Schießplatz unterhalb des Berges in Richtung des Eetz. 1967 aber kehrte man auf den Vogelberg zurück.

Anm. d. Red.

Die von Hermann Witt erwähnte Confirmation aus Copenhagen fand vier Jahre später eine Bestätigung und hatte folgenden Wortlaut:

„Wir Friedrich der Vierte, von Gottes Gnaden König zu Dänemark, Norwegen, der Wenden und Goten, Herzog zu Schleswig-Holstein, Stormarn und Dithmarschen, zu Oldenburg und Delmenhorst.....tun hiermit kund, dass wir auf alleruntertänigstes Ersuchen der Aelterleute der Brandt- und Schießgilde in unserer Stadt Lütkenburg, ihre am 16. Juli 1694 errichtete und von unserem in Gott glorreich ruhenden Herrn Vetter 1696 approbierte...Gilde bei unserer jetzigen Königlichen Erb-Regierung aufs neue allergnädigst confirmieret und bestätigt.....auch dass die Impretanten dabei von uns kräftig geschützt und gehandhabet werden sollen. Wir reservieren uns jedoch, diese Brandt- und Schießgilde, über

Hotel HOHE WACHT
& Appartement
 ★★★★★ superior

**FAMILIENFESTE
 BANKETTE
 TAGUNGEN
 SEMINARE
 KONFERENZEN
 KONZERTE
 WELLNESS
 SAUNA
 BEAUTY**

Bis 250 Personen stehen Ihnen bei uns angenehme Räumlichkeiten zur Verfügung. Ob Menü oder Buffet, für Ihren Anlaß hat sich unser Küchenchef Rainer Freund und sein Team besondere Leckereien einfallen lassen.



Ostseering 5 • 24321 Hohwacht
 Tel. 04381/9008-0
info@hohe-wacht.de • www.hohe-wacht.de

kurz oder lang in einem oder anderen Punkt nach Befinden zu verändern, oder gar wieder aufzuheben. Wonach sich Bürgermeister und Rat zu Lütkenburg, auch sonst männiglich alleruntertänigst

Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben mit Herz und mit Hand, dir Land voll Lieb und Leben
 mein deutsches Vaterland, dir Land voll.....

Mein Herz ist entglommen, dir neu zugewandt, du Land der Freien und Frommen,
 du herrlich Hermannsland, du Land der.....

Will halten und glauben an Gott fromm und frei; will, Vaterland dir bleiben auf Ewig fest und treu, will, Vaterland....

Ach Gott, tu erheben mein jung Herzensblut zu frischem, freudigen Leben,
 zu freiem, frommen Mut, zu frischem.....



Nach dem Vogelrichten wird traditionsgemäß die amtierende Majestät nach Hause gebracht, um die Ehrenpforte abzunehmen.



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Kleine Erinnerung an die Kleinbahn Lütjenburg – Preetz

Von L. Breutz

Die ehemalige Kleinbahn Lütjenburg-Preetz wurde 1937 stillgelegt.

De Lüttbahn na Preetz harr ümmer veel veel Tied
 un vun Lüttenborg is dat gornich wiet!
 Un eenmal is se ook in Gang,
 un quald sick dor de Schienen lang.
 Op jeden Bahnhof höllt se still
 un wenn ook keen utstiegen will.
 Un habbt se denn de Fracht erst rut,
 denn geiht dat los mit veel Getut!
 Un oftmals keem in Preetz se dann
 mit temlich veel Verspätung an.
 Nu sitt dor mal'n Vertreter in,
 de wull ja hüt na Preetz noch hin;
 he harr dat düttmal bannig hild.
 Bi dat Gebummel wör he wild
 un fang all lut to schimpen an.
 De Toch de höllt al wedder an.
 Nu ward ranjeert noch hen un her,
 de Fohrgast de geiht bös to kehr.
 Un as de Toch mal wedder höllt,
 kickt he ut Finster rut un gröhlt.
 „Dat is ja'n böse Bummeli,
 bald ward man ja verückt dorbi!“
 Een Isenbahner kümmt dor lang
 un uns Vertreter röppt em an:
 „Wo lang schüllt wi denn hier noch töben?“
 „Wat schall dat heeten?“ seggt de Mann.
 „Se sünd doch bi de Isenbahn?!“
 „Ick bün hier Bremser“, seggt de drög.
 „Wat? Bremst ward ook noch? Dat is de Höch!!“
 De Bahn de is nu lang all weg,
 dat schad ook nich, harr doch keen Zweck.



Eintreffen der Gildebrüder zum Vogelschießen vor dem Färberhaus.

zu achten. Urkundlich ben auf unserer Residenz
 unter unserem Königl. zu Kopenhagen am 20.
 chen Handzeichen und März 1700.
 gedrucktem Inselegel gegeben Friedrich R.



Restaurant • Clubräume • Saal • Kegelbahn

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
 einen guten Verlauf des
 Festkommers.**

Euer Gildebruder Tedsen

**„GUT
 SCHUSS“**

Kieler Str. 32 • Lütjenburg
 Tel. 04381 - 8078

www.Uns-Huus-Luetjenburg.de



Morgens noch grau verhangener Himmel - der neue König war noch nicht bekannt. Nachmittags klarte alles auf, der Himmel erkannte, daß alles auf Schießliste-Nr. 29 hinauslief. König wurde unser langjähriger Gildebruder und Achtenmitglied, der

Gärtnermeister und Friedhofsverwalter

Jürgen Langholz

der als

„Jürgen von de Leedertafel“

in die Geschichte dieser Gilde einget.

Unserer neuen Majestät allzeit eine glückliche Hand.

Wi heebtas jümmers Johr för Johr een richtig glücklich Königspaar. - Wie schön is dat för uns're Gill wenn König ward, de dat ok will. Un wenn he drum noch so bekannt as JÜRGEN hier in Stadt an Land denn he't de Scheetlist richtig söcht. een ganzen Kerl, de ok wat döcht. Wat Majestät doch all'ns kann. - To'n ersten is he Sangesmann, in't Parlament vun uns lütt Stadt dor weet he männighen Rat. Verwalten deint

he sien Revier: De Karkhof is een wahre Zier. In Jürgen kümmt keen een vorbei - op'n letzten Gang begleit he di!

Bei der heutigen Festsitzung erfolgt in Anwesenheit des Gesamtvorstandes und des Gilderates die feierliche Einschreibung in das „Goldene Buch der Könige“ und Überreichung der Ehrenurkunde. Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde mit seiner Unterschrift.
Lütjeburg, den 6. Juli 1993



Jürgen Langholz



Lütjeburgher Schützen-Gesellschaft von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Das diesjährige Bürgervogelschießen am 24. Mai 1994
anlässlich des 275-jährigen Bestehens unserer Gilde wurde mit
28 Gastgilden gefeiert. – Am 3. Festtag errang unser langjähriger
Gildebruder und technischer Gestalter

Klaus Wilhelm Thode Architekt

die Königswürde.
Wir wünschen unserer neuen Majestät

„Klaus de Dithmarscher“

ein glückliches Regierungsjahr.

Wat kriggt uns König för een Naam
fräagt sick all de, de seten tosamen.
„Pedalen-Pedder“, segt de een,
„de Architekt“, weer ok heel schön.
„de Denker“ seggt de Nächste denn;
„Gestalter“ weer doch ok een Naam
Een meent: sien Fru glööv't seker nich,
wenn wi em nöömt: „mit' spitzen Stift“.

Nee, nee, dat Echte an em is
sien Herkunft vun de Nordsee-Küst.
Dat höört man ok, wenn Platt he snackt,
jüst in sien ole Moderspraak,
dar seggt se „Jüm“, wenn wi seggt „Ju“,
drum heet he „Jüm“ ok op den Bu.
„Jüm“ is sien Spitznaam nu mal worn;
da he in Dithmarschen is bor'n.
Bi all de Naams sünd wi nun enig,
„De Dithmarscher“
heet uns nie König!



Unsere Majestät bekräftigt die
Königswürde mit seiner
Unterschrift.

Lütjeburg, den 22. Juni 1994

Klaus Wille. Thode



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



„... in Wahrhaftigkeit!“

In der Gildezeitung des Jahres 1988 erschien ein Beitrag des damaligen Kreishandwerksmeisters Otto Schütt, der an Aktualität bis heute nichts verloren hat und hier noch einmal vorgestellt werden soll.

Unser Gildefest, unser Vogelschießen, steht unmittelbar vor uns und damit auch neben den feststehenden Abläufen der Festkommers. Der Oberst lässt dabei mit den Worten

**„In Wahrhaftigkeit
Ehrbarkeit
und Gerechtigkeit“**

die Gildelade öffnen. Es gehört nun mal eben so. Dennoch meine ich, dass es sich in der Jetztzeit mehr als zuvor lohnt, über diese Dinge nachzudenken. Was mag wohl unsere Vorfahren in den Handwerksämtern bewogen haben, diese Worte ihren Amtshandlungen vorzusetzen? Solange es Menschen gibt, gibt es auch in kleinerem und größerem Maße Streit, Eifersüchteleien und persönliche Kränkungen. Mit den eingangs erwähnten Worten wollte man diese menschlichen Unzulänglichkeiten bei den Handlungen ausschließen und nur der Sache dienen.

Wir sind Gildebrüder in einer Zeit, da der Kampf ums tägliche Brot nicht mehr an erster Stelle unseres täglichen Werkens steht. Das Streben nach Lebensqualität lässt uns die Ellenbogen gebrauchen um die gesteckten Ziele zu erreichen. Oft sehen wir unsere Mitbewerber dabei als „Feind“ und nicht als Mitmenschen an. Anstand, (was mir, - Euch - „ansteht“) Fairness und gute Sitte werden bei diesem Streben, bedacht oder unbedacht, bei Seite geschoben. Gerne weisen wir bei einem Misserfolg unserer Bemühungen auf diese Dinge hin - für die anderen. Haben wir uns in einer stillen Stunde überlegt, welch ein trauriges Bild wir dabei abgeben? Unsere Kinder suchen, zuerst bei uns - den Eltern - nach Vorbildern. Sind wir solche Vorbilder? Vorbild sein heißt doch wohl nicht, dass man ein hohes Amt innehaben, weltbewegende Dinge erfunden, oder gar Völker unterjocht haben muss. Vorbild sein, mein lieber Gildebruder, heißt in erster Linie das tägliche Leben nach der Handwerksmaxime:

**„In Wahrhaftigkeit
Ehrbarkeit
und Gerechtigkeit“**

auszurichten. Im Umgang mit meiner und Deiner Familie muss der Anfang für solches Tun gesucht werden.

Hören wir die täglichen Nachrichten, lesen wir die

Zeitung, so fehlen an keiner Stelle ein Satz, der mit den Worten: „Wir fordern...“ beginnt. Warum fordern wir nicht auch, dass alles Tun und Lassen sich in christlicher Verantwortung an den Handwerksworten ausrichtet? Ist es uns schon so gleichgültig, wie unser Leben gestaltet wird? Betroffen haben wir in jüngster Vergangenheit all die Dinge zur Kenntnis nehmen müssen, die bei uns passiert sind. Je mehr Tage ins Land gehen, so habe ich den Eindruck, dass sich in der Sache wenig ändert und der Mantel des Schweigens und Vergessens schlimme Dinge zudeckt. Das darf nicht sein. **Gildebrüder!**

Wir dürfen uns nicht für so selbstgerecht halten, dass wir nicht täglich bereit sind, unser Verhalten zu ändern und aus gemachten Fehlern zu lernen. Gehen wir miteinander als Gilde-„Brüder“ um. Bemühen wir uns im täglichen Miteinander, in sittlicher Verantwortung zu leben.

Unsere Kinder werden es uns danken!

ADRENALINSPRITZE.

- V6-Motor mit 24 Ventilen
- Brembo®-Bremssystem
- 18"-Leichtmetallfelgen
- Klimaautomatik
- Bose™-240-Watt-Audiosystem mit Radio/Kassette mit 6fach-CD-Wechsler
- Tempomat
- Ledersitze
- ABS, EBD und ESP mit Traktionskontrolle

DER NEUE 350Z.



350Z

36.500,- €

3,5l-V6-Motor mit 206 kW (280 PS)
 250 km/h (elektronisch abgeregelt)
 Von 0 auf 100 in 5,9 Sekunden
 363 Nm maximales Drehmoment
 Are you ready to Z?



SHIFT ...get it right

Über 35 Jahre in Lütjenburg

AUTOHAUS GEHRMANN

Kieler Str. 52 • 24321 Lütjenburg • ☎ 0 43 81/83 44
www.autohaus-gehrmann.de • email: autohaus.gehrmann@t-online.de

UNFALLABSCHLEPPDIENST • TAG - NACHT • TELEFON 0 43 81/93 01



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Rückblick auf das Gildejahr 2003/04

För de, de mit mi fasten doot
hev ik hüüt snackt mit'n leeven Gott.
Hei secht: Wenn hüüt wer vun de Gill

mit all de anner suppel wull,
den dörp he dat, wi kennt dat schon,
för Juch givt hüüt Absolution!

Ei, was haben wir denn da? DURCHBLICK IM DOPPELPAK

Schön, Sie zu sehen!

Die Eiszeit geht vorüber - die Sonne kommt.
Zeit für unser "Sonne-Wonne-Wohlfühl-Angebot":

Bei Opticus am Stadtteich gibt es für Sie **ab sofort**
die Aktion "Durchblick im Doppelpack"

Sie erhalten

1 Paar

Kunststoffgläser*
gehärtet, Clean-Effekt,
Super-Entspiegelung
zum Preis von nur

€ 98,-

+

1 Paar

Kunststoff-
Sonnenschutzgläser
gleicher Stärke
mit 100% UV-Schutz
und 85% Absorption
(braun, grau, G15)
zum Preis von nur

€ 1,-

=

zum Set-Preis
von nur

€ 99,-

* ± 6.0cyl. 2.0; Ø -70, Ø +65

**DIE NEUEN SONNENBRILLEN-
KOLLEKTIONEN SIND INGETROFFEN!**

„GUT SCHUSS“ mit einer Brille von

OPTICUS
AM STADTTEICH

24321 Lütjenburg
☎ 0 43 81/43 92
Fax 0 43 81/13 77

Mit diesem kernigen Spruch begrüßte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow die anwesenden Gildebrüder zur Jahreshauptversammlung am 5. März 2004 im Restaurant „Bismarckturm“. Er bedankte sich bei den so zahlreich erschienenen Mitgliedern und stellte fest, dass erstmalig in der 285jährigen Geschichte der Gilde eine Frau anwesend sei, nämlich die Bürgermeisterin Silke



Es ist immer ein schönes Bild, wenn die Gilde vor dem Gildebrunnen Aufstellung nimmt.



Husqvarna- Rasenmäher

Qualität
vom
Profi.

Husqvarna
FORST&GARTEN

Ihr Fachhändler

FRITZ PIPER

Landmaschinen Tel. 0 43 81/40 07-0
Aral-Tankstelle Tel. 0 43 81/40 07 18

LÜTJENBURG



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



M Master's *M* Master's *M* Master's

Gute Verbindung mit ISDN

Wir verkaufen und reparieren:

- TV • HiFi • Video • Microwellengeräte • Braun
- + Philips Rasierer • Autotelefon
- Telefone • Anrufbeantworter u. Fax-Geräte
- Alarmanlagen • Telefonanlagen

MASTER'S BRINGT'S! Zuverlässigen Rundum-Service. Individuelle Fach-Beratung. Nur erste Markenqualität. Tolle Preise. EINFACH MASTERHAFT!



Weyer TV • HI-FI • VIDEO
Am Hopfenhof 7
24321 Lütjenburg
Tel. 043 81/77 91/65 00
Fax 043 81/41 81 18



Die Bürgermeisterin, der Bürgervorsteher und der II. Gildeoberst im Gespräch beim Empfang im Rathaus.

Lorenz. Also gab es für ihn eine neue Anrede: „Meine Dame, Majestäten, liebe Gildebrüder“, aber, merkte er an, soll alles bleiben wie vorher! Alle Gildebrüder waren wieder im Gildeanzug mit Blume im Knopfloch erschienen und Frau Bürgermeisterin hatte sich dieser Garderobe angepasst und eine gelbe Rose an das

Revers ihres dunklen Hosenanzugs geheftet. Besonders begrüßte Hans-Ulrich Strehlow die 1. Majestät „Werner, uns Gill-Adju“ und die 2. Majestät „Gerd, de Peerfründ“ mit einem dreifach „Gut Schuß“ durch die Versammlung.

Den Bürgervorsteher Gildebruder Volker Zillmann begrüßte er mit den Worten: „Lie-

ber Volker, es ehrt Dich und uns, dass Du, als Vertreter der Stadt, einer von uns bist. Du hast heute sogar deine Angestellte mitgebracht. Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lorenz, wir freuen uns sehr, dass Sie in diesem Jahr den Weg zu uns gefunden haben. Sie sind jetzt schon drei Jahre im Amt, da wurde es natürlich Zeit, dass Sie auch einmal an

der Jahreshauptversammlung der ältesten Vereinigung unserer Stadt teilnehmen. Wie sonst können Sie sich ein abgerundetes Bild von denen machen, die zu regieren und denen zu dienen Sie sich verpflichtet haben“.

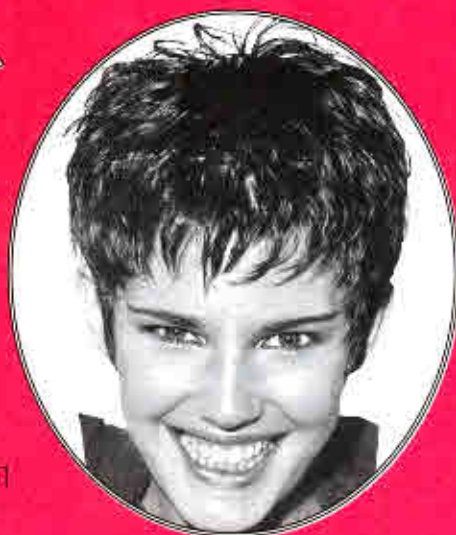
Aber auch dem ehemaligen Bürgervorsteher und Gildebruder Harald Brandt, der Anfang dieses Jahres mit dem Bundesver-

Welche Frisur ist gut für mich?

Wir haben die Antwort!

salon *Gisela*

LÜTJENBURG
Neuwerkstraße 13
Telefon: 043 81/62 51





Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



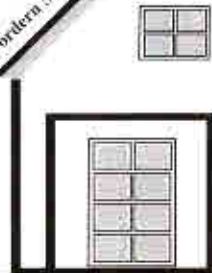
E. RÜTING BAU GMBH

Stahlbeton-, Zimmerer- und
Maurerarbeiten
Typenhäuser + Bauplanung
Neubau - Altbausanierung
INEFA-Kunststofffenster

24321 Rönfeldholz
De Breden 1
Fax (0 43 81) 65 59

Tel. (0 43 81) **74 43**

Fordern Sie unseren Hauskatalog an!



dienstkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, sagte der Oberst sein herzliches Willkommen. Leider war Gildebruder Kurt Berns nicht anwesend aber Oberst Hans-Ulrich Strehlow fand es erwähnenswert, dass auch ihm das Bundes-

verdienstkreuz erster Klasse verliehen wurde. Er sagte mit einigem Stolz: „Ja, solche Ausgezeichneten gehören zu uns!“ Neben dem Ehrenmitglied Günther Bruhn begrüßte er ebenfalls die anwesenden Otto-Maack-



Strahlende Gesichter bei strahlendem Sonnenschein. Die Bürgermeisterin und der Bürgervorsteher werden von der Gilde abgeholt.

SANITÄR

Individuelle Badgestaltung
Korrosionssichere Rohrverlegung
Elektrische Rohrreinigung
Wasserenthärtungsanlagen

HEIZUNG

Brennwerttechnik
Öl- und Gas-Zentralheizungsanlagen
Lüftungstechnik · Schornsteinsanierung

Klempnerei

Dachrinnen · Schornsteineinfassungen
Metallfalzdächer
Kupfer- und Zinkausführungen



Rolf Hörnlein GmbH

Sanitär - Heizung - Klempnerei
Öl- + Gasfeuerungskundendienst
Tel. (04381) 4376 · Fax (04381) 9756
Plöner Straße 21 · 24321 Lütjenburg

Gedächtnis-Pokalträger und den Gilderatsvorsitzenden Jürgen Langholz. Leider war Ehrenmitglied Hein Wauter nicht in der Lage an der Versammlung teilzunehmen.

Bei Peter Braune von den Kieler Nachrichten und Klaus-Dieter Dehn vom Lütjenburger Kurier bedankte er sich für ihr Erscheinen, bedachte aber Peter Braune besonders für die Ankündigung der Jahreshauptversammlung in den Kieler Nachrichten, Hofberichterstatte Klaus-Dieter Dehn habe wohl mal wieder den Termin vergessen.

Die musikalische Umrahmung der Versammlung erfolgte durch die bewährten Gildemusiker Gerhard Ebertus und Thomas Stieglitz, die auch gleich nach der Begrüßung der Majestäten den Gesang der dritten Strophe des

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben
faria, fariaho,
brauch'n dem Kaiser kein
Zins zu geben faria, fariaho,
lustig ist es im grünen Wald,
wo des Zigeuners Aufenthalt,
Faria, faria, faria, faria, faria,
fariaho.

Sollt' uns einmal der Hunger
plagen, gehen wir uns ein Hirschlein jagen,
Hirschlein nimm' dich wohl in
acht, wenn des Jägers Büchse
kracht, Faria.....

Sollt' uns einmal der Durst
sehr quälen, gehen wir hinzu
Wasserquellen, Trinken Wasser
wie Moselwein, meinen, es
dürfte Champagner sein,
Faria.....

Wenn wir auch kein Federbett
haben, tun wir uns ein Loch
ausgraben, legen Moos und
Reisig rein, das soll uns ein
Feldbett sein, Faria.....



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Landbäckerei Grundmann

Dannau · Eutin · Plön
Malente · Lütjenburg · Hohwacht

*För de Natur dor doot wi veel,
dorüm backt wir mit Holstein-Mehl*

Holsteiner Brotspezialitäten

Kuchenleckereien für jeden Geschmack

*Brötchen frisch aus dem
Schaubackofen*



de Obstlerkönig“ in die Analen der Gilde eingegangen wäre, hielt eine Rückschau seiner nun bald zu Ende gehenden Amtszeit und prostete den Gildebrüdern, was wohl die große Ausnahme war, mit einem Lütjenburger Korn zu.

Schon traditionsgemäß fand dann unter dem Tagesordnungspunkt 2 das allgemeine Eisbeinessen statt. Leckere Eisbeine mit allem, was dazugehört, servierte Gildebruder Christian Boll mit seiner Mannschaft. Nach dieser Stärkung und einem Korn zum Verdauen stieg schon bald die Stimmung, und es konnte in der Tagesordnung fortgefahren werden.

Der Gildeoberst stellte fest, dass schriftliche Anträge, die zusätzlich zu behandeln wären, nicht vorzulegen und bat dann die Gildebrüder, sich von den Plätzen zu erheben um, der Toten seit der letzten Jahreshauptversammlung zu gedenken.

In seinem Bericht über das abgelaufene Gildejahr zählte Hans-Ulrich Strehlow folgende Versammlungen und Sitzungen auf Eine Jahresmitglieder versammlung im „Bis

Deutschlandliedes begleiteten.

Mit der Aufforderung: „Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Lorenz, ich bitte Sie, uns nun zu sagen, dass Sie uns mögen!“ bat der Oberst um ein paar Worte der Bürgermeisterin. Diese gab in ihrer Rede der Gilde einen besonderen Stellenwert in der Stadt Lütjenburg und aus ihren Worten klang, dass sie die Gilde mag.

Mit ein paar launigen, aber auch kritischen Worten begrüßte die I. Majestät „Werner de Gill-Adju“ die Versammlung. Er betonte, wie sehr er und seine Ingrid sich freuten, Majestät dieser Gilde sein zu dürfen.

Die 2. Majestät „Gerd de Peerfründ“, der wohl besser als „Gerd



Die Gilde ist in der Wehdenstraße angetreten, um die I. und II. Majestät abzuholen.



Bruno Klowski

Straßen- und Tiefbaugesellschaft mbH & Co.
Kommanditgesellschaft

Telefon (0 43 81) 77 74 · Fax (0 43 81) 80 04

Kanalisation - Straßenbau - Erdbau - Rohrleitungsbau - Kulturbau
24321 Lütjenburg, Posthofstraße 1, Postfach 1206



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Taxi-Zentrale Bendig

LÜTJENBURG

Krankenfahrten alle Kassen
Dialyse-Fahrten · Flughafen-Transfer
8-Personen-Minicar-Bus
Kurierdienste · Tag + Nachtdienst

Telefon (04381)

41 99 55

marckturn", zehn Sitzungen des engeren Vorstandes, drei Sitzungen des Gesamtvorstandes, etliche Treffen des Festausschusses unter der Leitung von Gildebruder Jürgen Langholz.

In der, im letzten Jahr stattgefundenen Jahreshauptversammlung, wurde Jochem Haß zum neuen Achtenmitglied für Hans-Joachim Bruhn gewählt. Der Oberst dankte ihm in diesem Jahr, dass er in seiner Funktion als Feuerwehrhauptmann - die er kürzlich aufgegeben hat - uns alle behütet und beschützt hat. Für das Quartier 3 wurde Ralf Schmudlach als neuer Quartiermeister gewählt. Sein Vorgänger, so nach den Worten von Hans-Ulrich Strehlow, will sich in Zukunft mehr um das Kochen der Eisbeine kümmern. Gildebruder Sven Jansen ist als Nachfolger von Ralf Schmudlach Quartiermeister ohne Quartier geworden. Lars Nissen trat die Nachfolge von Wolfgang Lienthal als Kassenprüfer an. Im Engeren Vorstand wurde Hans-Ulrich

Strehlow und Ernst-Günter Schröder in ihren Ämtern bestätigt.

Am Gründonnerstag fand traditiongemäß ein sehr geselliger Spieleabend statt. Es nahmen diesmal nur 22 Gildebrüder daran teil, weil an jenem Abend in einer Konkurrenzveranstaltung - unser Bürgervorsteher Gildebruder Harald Brandt aus Amt und Würden entlassen

wurde und viele Gildebrüder ihm dabei das letzte kommunalpolitische Geleit gaben. Hans-Ulrich Strehlow hatte dabei die Ehre auf ihn eine Rede zu halten. Bei dem Spieleabend aber bekamen alle Teilnehmer einen Preis. Wie in den Jahren zuvor sorgten einige Gildebrüder für den Ausschank und stellten kostenlos belegte Brötchen zur Verfügung. Dadurch konnte



„Gerd de Peerfründ“ und „Dieter de Sängerbos“ mit ihren Damen unter der Ehrenpforte.



DAMEN- & HERREN- SALON WAUTER SONNENSTUDIO

- Computergesteuerte „heiße Schere“ für schöneres Haar •
- Salon für die ganze Familie •

24321 Lütjenburg · Am Brunnenstieg 6 · Tel. (0 43 81) 13 45



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



ein erklecklicher Erlös erzielt werden.

Im vergangenen Jahr fand das Bürgervogelschießen vom 9. bis 11. Juni statt. Der von Pastor Bleibom ausgerichtete plattdeutsche Gottesdienst am Pfingstmontag in der St. Michaeliskirche wurde wieder von vielen Gildebrüdern besucht. Ebenfalls am Pfingstmontag wurde von vielen fleißigen Helfern die Tannenschlucht hergerichtet. Am Nachmittag folgte nach dem Sammeln und einem Platzkonzert der von Fehmarn stammenden Blaskapelle auf dem Marktplatz das Vogelrichten in der Tannenschlucht. Der Vogel

wurde, in diesem Jahr in leichterer Bauweise, von Werner Hahn hergestellt. Das Holz für den Vogel lieferte wie-

der "Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger" Joachim Dittmer. Die Bemalung übernahmen die Gildebrüder Dieter und André Tietze. Der Wettergott meinte es an diesem Tag gut mit der Gilde. Und so erfolgte der Aufmarsch zum Vogelberg durch musikalische Begleitung der Blaskapelle. Mit den

Worten des Gildemeisters Ernst-Günter Schröders: „Vogel steige, uns zur Freude, Dir zum Leide“ wurde der schwere Vogel in den Kugelfang gezogen und ausgerichtet. Für eine Bombenstimmung sorgte danach die Blaskapelle im Festzelt mit dem „Tigerrag“ und anderen schmissigen Musik-

Funk-Taxi

Eckhard Wohlert

Lütjenburg - Telefon (04381)

1400 + 1600

TAG UND NACHT

Fahrten aller Art

9-Personen-Bus zum Spartarif

Krankenfahrten (Vertragspartner)

Wohin, wenn man gut essen will ?



GASTHAUS
SCHRÖDER

Behrendsdorf-Hohwachter Bucht

Telefon (04381) 9424 + 9561

Täglich von 11.00 - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr

- Donnerstag Ruhetag -

Wir empfehlen in diesem Monat:

**handgezogene
holl. Matjes und
Fisch vom Hafen Lippe**



„Gerd de Peerfründ“ schreitet mit dem Oberst die Front ab.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



stücken. Die beiden Majestäten und der Gildeoberst begutachteten später, zu ihrer und aller Freude führen sie im Pferdewagen vor, den Vogel und hatten nichts auszusetzen.

Den Abschluß des Vogelrichtens bildet immer die Abnahme der Ehrenpforte bei der 1. Majestät, die vorher von Gildebrüdern aus seinem Quartier aufgestellt wurde. Hier finden immer noch einige Gildebrüder Zeit und Muße zum Klönschnack und es heißt, dass einer nicht nach Haus finden konnte und sogar bei einem anderen Gildebruder übernachten wollte! Bereits am Donnerstag vor Pfingsten trafen sich alle Gärtner/innen der Gilde in den Räumen der Firma D.H. Boll im Waldweg, um mit vielen anderen Helfern die Girlande für die Ehrenpforte zu binden. Die Beschriftung des Transparentes für die Ehrenpforte erfolgte wieder im Betrieb von Gildeschwester Ella Sauerberg.

Der Dienstag nach Pfingsten, der Tag des Bürgervogelschießens in Lütjenburg, begann um 6.00 Uhr mit dem Abfeuern von Böllerschüssen vom Vogelberg als Weckruf. Um 8.00 Uhr traten dann 101 Gildebrüder und 39 Gäste einschließlich der 12 Musiker, darunter die Abordnungen der Nachbargilden aus Rathlau, Neuhaus und Großenbrode und der Fahnenabordnung der Schützen des TSV, auf

Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:
Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und Sanierungsarbeiten aller Art.



Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/71 00 · Fax 15 08



Flottes Marschieren in Dreierreihe - Bürgervorsteher Volker Zillmann, Bürgermeisterin Silke Lorenz und der Landrat Dr. Volkram Gebel.

dem Marktplatz vor dem Färberhaus an. Unter den kräftigen Kommandos des „Adjus“ Werner Schultz formierten sich die Quartiere, Fahnenabordnungen und Gäste, und der Oberst konnte nach dem Ausmarsch der Fahne der Lütjenburger Schützen-Totengilde die Front

abnehmen. Nach dem Singen des Schleswig-Holstein-Liedes begab sich der festliche Umzug zum Rathaus, um den Bürgervorsteher und die Bürgermeisterin abzuholen. Am Rathaus reihten sich auch der Landrat Dr. Volkram Gebel in den Zug mit ein. Der Marsch wurde dann

fortgesetzt um die 1. Majestät „Gerd de Peerfründ“ und die 2. Majestät „Dieter de Sängerböös“ in der Wehdenstraße abzuholen. Hier gab es eine Gelegenheit sich vor dem Weiterzug durch die Stadt zu stärken. Nach dem Abmarsch bei unserer Majestät wurde wieder ein Halt



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Höppner = Maack GbR

Inh.: I. u. M. Wohlert
Meisterbetrieb

**SANITÄRTECHNIK
GASHEIZUNGEN
BAUKLEMPNEREI**

24321 Lütjenburg
Oberstr. 4
Telefon: 0 43 81 / 49 97
Fax: 0 43 81 / 48 97

ließenden Festkommers im Saal des Soldatenheims „Uns Huus“, der immer einer der Höhepunkte des Gildefestes ist, konnte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow neben Ehrenmitglied Günther Bruhn und vielen Gäste auch die Bürgermeisterin Silke Lorenz begrüßen. „Jetzt haben wir den Salat“, kommentierte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow schmunzelnd die bisher undenkbare Tatsache, dass bei einem Kommers mit der Lütjenburger Bürgermeisterin erstmals leibhaftig eine Frau mit am Vorstandstisch

Platz genommen hatte. „Gerd de Peerfründ“, als 1. Majestät, erinnerte noch einmal in lustiger Form wie sein vergangenes Majestätenjahr verlaufen war und bedauerte an diesem Tage seine Königswürde zu verlieren, dabei überbrachte er auch die Grüße seiner Christl, die als Bayerin sich in dieser Gemeinschaft wohl fühlt. Die scheidende 2. Majestät „Dieter de Sängerböös“ bedankte sich für seine zweijährige Amtszeit bei dem Vorstand. Nach seinen Worten hat ihm das alles sehr gut getan und er bedauert



Die Gilde bei der feierlichen Kranzniederlegung am Ehrenmal.

gemacht am Ehrenmal zur Kranzniederlegung, beim DRK Altenheim zum Ständchen wo sich auch die Kinder des evangelischen Kindergartens eingefunden hatten, am Gildenplatz zum technischen Halt und bei der Grundschule, um den zukünftigen Nachwuchs der Gilde zu beschenken.

Bei dem ansch-

Frite Kühl OMNIBUSBETRIEB



Inh. Alexander Kühl · Kfz-Handwerksmeister und KFZ-Elektromeister
Ulrich-Günther-Straße 4, 24321 Lütjenburg, Telefon (04381) 4382, Fax(04381) 1692

**Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten
mit modernen Bussen in allen Größen.**

Gut Schuß!



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Restaurant *Bismarckturm*

Lütjenburg · Tel. (0 43 81) 90 65-0



*Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern viel Vergnügen
beim Bürgervogelschießen in der Tannenschlucht
Anke & Christian Boll*

Hotel Ostseeblick

Lütjenburg, Am Bismarckturm, Tel. (0 43 81) 66 88

**DENKEN SIE BEIM EINKAUFEN
AN DIE INSERENTEN UNSERER GILDEZEITUNG!**



Jedes Jahr werden die Gildebrüder recht herzlich im DRK-Altenheim empfangen.

nun nicht mehr im Engeren Vorstand tätig sein zu können. Er beschloss seine Rede mit einem Gedicht von Otto Schütt, in dem beschrieben wird, wie sich drei Majestäten am späten Abend amüsiert hatten.

Der Landrat Dr. Volkram Gebel überbrachte die Grüße des Kreises Plön. Er freue

sich jedesmal, wenn er das Gildefest in Lütjenburg besuchen könne. Er bekannte freimütig, er halte sich diesen Termin in jedem Jahr frei, denn bei dem ausgedehnten Umzug genieße er nicht zuletzt eine kostenlose Stadtführung. Wie schon im letzten Jahr wartete er wieder mit einem

Gedicht auf.

In seiner Laudatio auf die amtierende Majestät „Gerd de Peerfründ“ kam Gildepredner und damals noch Bürgervorsteher Harald Brandt auf die Vorliebe der Majestät statt Korn Obstler

auszuschenken. So soll nach einem bayrischen Abend bei ihm, wo er zusätzlich noch Bier der Marke „Salvator“ anbot, ein Gildebruder die Bahnhofstraße in voller Länge mit Zickzack-Gang abgemessen und die

ca. 400.000

verschiedene Titel
stehen zur Verfügung!

Hiervon besorgen wir für Sie über Nacht
jedes Buch!

Einige 1000 davon haben wir auch vorrätig.

**BUCHHANDLUNG
AM RATHAUS**

Inh. Harry Kunz
24318 Lütjenburg
Postfach 1144 · Tel. (04381) 4969



Lütjeburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



PROVINZIAL

versichert: Auch bei Berufs-
unfähigkeit geht das Leben
weiter. Mit unserer Zusatzver-
sicherung sogar „sehr gut“*.

*FINANZtest 8/2001: BUZ „gut“, im Kriterium:
Bedingungen sogar „sehr gut“.

Walter Bluhm e.K.
Bezirkskommissar

Plöner Straße 14
24321 Lütjenburg
Telefon 04381-7532
Telefax 04381-7558
luetjenburg@provinzial.de

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

Gleise am Bahnhof als Treppenstufen geortete haben, wobei die Majestät selber beim Aufräumen einen Fehltritt auf seiner eigenen Treppe hatte.

Auch die Abordnungen der Gastgilden überbrachten mit launigen Worten ihre Grüße und Geschenke. Der Öllermann der Großenbroder Gilde Horst Offenborn brachte neben seinem Gastgeschenk aber auch kritische Anmerkungen mit. Ihm sei aufgefallen, dass Häuser und Straßen in Lütjenburg auffällig wenig geschmückt worden seien.

Dass die Gilde sich immer wieder erneuert, zeigte die Aufnah-

me neuer Rekruten und die Freisprechung der einjährigen Rekruten vor der geöffneten Lade. Neu aufgenommen

Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blumen blöhn
un de Böm sünd wedder grör,
denn ward Vogelscheeten fiert,
wie siek dat bi uns gehört.
Wenn de Dummerbüxsen knallt
un de Rest vum Vogel fällt,
is de niege König dor
fōr een ganzer Gildejohr.
Wunnerbore Stimmung is dat hier
noch een Kōm, noch een Bier!
Wunnerbore Stimmung is dat hier
un so mu't ok sien, op uns zünftig Gildefier.



Die Kinder des Evangelischen Kindergartens kommen seit Jahren schon zum Altenheim, um der Gilde ein Ständchen zu bringen.

Ihr Partner für Unfallschäden und Lackierungen

good Lacks! **Auto- u. Lackierbetrieb**
H. J. Jöhnk

Inh. Claudio Jöhnk

24231 Lütjenburg · Ulrich-Günther-Str. 14-18 · Tel. (04381) 6173 - Fax 6953

- **PKW-, LKW- und Buslackierung**
- **Karosserie-Instandsetzung**
- **Beschriftung und Design** • **Autoglas**





Lütjeburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Peter Marxen · 24321 Panker bei Lütjeburg · Telefon 043 81/94 16

RESTAURANT - BISTRO - KAFFEEGARTEN

Tischlerei

BOCK

- über 100 Jahre -

**Bau- Möbel-
Innenausbau**

- ❶ Fenster und Türen in Holz und Kunststoff
- ❷ Wand- und Deckenverkleidungen
- ❸ Treppen - Einbaumöbel
- ❹ Laminat- und Parkettfußböden
- ❺ Altbausanierung Reparaturen
- ❻ Massivdielen

24321 Lütjeburg • Am Hopfenhof 6 • Tel. 043 81/77 00 • Fax 043 81/75 09



Der gestandene Träger des Löffelbretts im Jahr 2003 - Michael Selk.

men wurden Thomas Wauter, Jörg-Richard Korte, Jürgen Lamp und Michael Selk. Nach einjähriger Zugehörigkeit wurden die Rekruten Lars Nissen und Thomas Hansen sowie in Abwesenheit Christian Michel freigesprochen.

Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Bürgervorsteher Volker Zillmann, Ex-

Bürgermeister Ralf Schmieden, Schriftführer Klaus Mattern sowie Wolfgang Sikora und für 40jährige treue Zugehörigkeit und Arbeit für die Gilde Egon Horstmann, der bald danach verstarb, und Willy Schöning geehrt.

Der Höhepunkt des Kommerses war wieder die Verleihung des „Otto-Maack-Gedäch-

nis-Pokals“ an einen verdienten Gildebruder, die nur auf „einstimmigen“ Beschluß des engeren Vorstandes erfolgen darf. In diesem Jahr ging der Pokal an den hochverdienten Gildebruder Joachim Dittmer, der sich durch sein besonderes Engagement im Festausschuß und durch die jahrelange Lieferung des Holzes

für den Gildevogel sehr verdient gemacht hat. Er nahm völlig überrascht und gerührt den Pokal aus den Händen seines Vorgängers Thomas Stieglitz entgegen.

Durch das vorzügliche Essen im Soldatenheim gestärkt trat die Gilde zum Marsch auf den Vogelberg an. Hier wurde bei bestem Wetter nach dem höl-



Stefan Böhnke

Malermeister

■ Malerarbeiten kreative Maltechniken

■ Akustikputz-Systeme

■ Fußbodenverlegearbeiten

Tel. (0 43 81) 41 79 77

Fax (0 43 81) 417978

Lütjeburg • Papenkamp 1c

Der Gilde ein „Gut Schuß“!



Lützenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Tietze

-meisterbetrieb-

malerfachbetrieb

Ihr maler glaser bodenleger

**Wir wünschen allen Gildebrüdern
viel Glück mit dem Wetter
und Gut Schuß!**

24321 Lützenburg

Auf dem Hasenkrug 2

Fax: 32 49

Tele: 043 81 / 76 04



Tietze

Ambiente

- Sämtliche Malerarbeiten
Kreative Abstricharten
Wärmedämmung
- Glaserei
Verglasung aller Art
Blindschaltungen und
St. 600/1
- Bodenbeläge
Verlegung ... Verkleidung
- Gardinen
Sonnenschutz
Täfeln, Rollläden
Fensterdekoration

zernen Vogel geschossen. Die Stimmung in der Tannenschlucht war gut, und der Besuch von Gästen ließ auch nichts zu wünschen übrig. So herrschte ein reges Treiben auf dem Festplatz und im Festzelt. Für die Kinder war wieder eine Springburg aufgebaut, erstmalig konnten auf

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein.

ja mein.

der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein.
ja Wein.

Der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein.
Heidi, heido, heida, heidi,
heido, hada, heidi, heido,
heida,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,

Die Wirtsleut' und die
Mädel, die rufen heid':
O weh', o weh'.

Die Wirtsleut', wenn ich
komme, die Mädel,
wenn ich geh', ja geh';
die Wirtsleut' wenn ich
komme, die Mädel, wenn
ich geh'.

Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,

Mein' Strümpfe sind zerris-
sen, mein Stüchel

sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei, ja frei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei.

Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,



Großes Gedränge gab es im vergangenen Jahr auch wieder auf dem Schulhof.



Generali Versicherung AG
Grebir, Kamenöhler 4
Tel.: 0 43 83 98 50
Fax: 0 43 83 98 23

Generali Versicherungen

Versicherungsbüro

Sohn

die gute Verbindung

- Versicherungen aller Art mit Schaden-schnell-Service
- Baufinanzierungen



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



KARL FREESE

Partner für Handel und Transporte

Lütjenburg
Hindenburgstraße 15 a
Tel.: (04381) 7912
Fax: (04381) 4945



Fuhrunternehmen

- mit Kühl-, Tank- und Kranfahrzeugen
- Handel mit Industrie-, Kamin- und Brennholz

lässige Arbeit der Feuerwehrkameraden wäre das Schießen in der Tannenschlucht nicht möglich. Die Gilde richtet ihren Dank an die Freiwillige Feuerwehr.

Bei Kaffee und Kuchen oder Köm und Bier warteten alle auf den Königsschuß, der auch, früher als in den Vorjahren, um 17.56 Uhr fiel. Der Königsschütze Erich Leß (Majestät des Jahres 2000) hatte mit dem 698. Schuss den Rest des erstmals in leichterer Bauart gefertigten Vogels herunter



Neu in die Gilde aufgenommen wurden Jürgen Lamp, Thomas Wauter, Jörg-Richard Korte und Michael Selk. (v.L.)

dem Nebengelände die Kinder bei Gokard-Rennen und anderen Wettkämpfen ihr Können unter Beweis stellen. Diese Aktion kam gut an und soll weitergeführt werden. Auch wurden wieder Eismarken an die Kinder verteilt.

Der Schießbetrieb wurde auch in diesem Jahr wieder von 3 Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr auf dem oberen Gelände des Vogelberges abgesichert. Ohne diese freiwillige und zuver-



Heizungs- und Sanitärtechnik

Hinrich Kühl

Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl

24321 **Lütjenburg**
Oldenburger Straße 29a

Tel. (04381) 4995

Fax (04381) 5345

www.hinrich-kuehl.de



Ihr Partner für Wärme und Service

- Heizöl EL
- Dieselkraftstoff
- Markenschmierstoffe
- 24 Std. Dieseltankstelle



Shell Partner

Raiffeisen Mineralölhandel GmbH
Verkaufsbüro Lütjenburg
 ☎ (0 43 81) 40 90 45 + 40 90 46

QUALITÄTSMANAGEMENT
 ISO 9001:2000
 TÜV SÜD



nahm er gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin Ingrid Kessal die Insignien vom Vorgängerpär Gerd Timman und Christl Eickhoff entgegen. Der erste Schock war schon vergangen, als die Gildebrüder das strahlende Königspär hochleben ließen.

Im voll besetzten Festzelt herrschte gute Stimmung, als die Majestäten am Majestätentisch Platz nahmen, und es wurde dann noch beim gemütlichen Beisammensein bis Mitternacht getanzt und gefeiert.

Am darauffolgenden Tag trafen sich die Gildebrüder um 10.30

geholt.

Dieses Ereignis wurde den Lütjenburger Bürgern mit Böllerschüssen vom Vogelberg kundgetan, und einige hundert Bürger erwarteten neben den angetretenen Gildebrüder mit Spannung die Proklamation des neuen Gildekönigs. Der Gildeoberst schritt einige Male die Front ab, um den Gildebrüder aus den Reihen der Angetretenen herauszuziehen, dessen Name unter der Schiessnummer 112 verzeichnet war. Er stellte aber fest, dass die neue Majestät nicht mit angetreten war. Mit den Worten: "Ach, dann haben wir eben keinen Adju mehr!" wurde der Gilde-Adju Werner Schulz von ihm zum neuen Gildekönig ausgerufen.

Völlig überrascht und sichtlich gerührt



Nach einjähriger Zugehörigkeit wurden die Rekruten Thomas Hansen und Lars Nissen sowie in Abwesenheit Christian Michel freigesprochen. (v.L.)



Eis-Café Wede

Inh. Familie Maguhn · Lütjenburg · Am Stadtteich · Tel. 04381/7819



Eisspezialitäten aus eigener Herstellung

Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre

Kaffee und Kuchen



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Hohwacht „Bei DODO“ · Tel. (0 4381) 71 81 · Fax 69 65

„Das“ Restaurant

mit vielen **Holsteiner Gerichten** und
immer frischem Fisch.

Gildezeit = Matjessaison

bei uns finden Sie eine reichhaltige Auswahl von
feinen Matjesgerichten

Die **Spargelzeit** geht auch noch bis Johanni (24. 6.)

Gemütlich und lustig geht es bei uns immer zu!

Besonders abends am Tresen bin Dämmerchoppen und
bi lütt beten wat vertellen.



Herforder
Premium-Exquisit Pils

... alles frisch vom Faß



Uhr zum Katerfrühstück im Restaurant „Bismarckturm“. Da die Gilde nun ohne „Adju“ war, wurde

kurzfristig Quartiermeister II – Dirk Timmermann – als „fri-scher Adju“ eingesetzt, um den eintretenden

Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schöner Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut von Bai zu Bai!
O, laß blühen in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein milder Süd belebt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Gott ist stark auch in den Schwachen,
wenn sie gläubig ihm vertrau'n,
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schaun.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland.....

Von der Woge, die sich bäumet
längst dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumet
an der Düne flücht'gem Sand,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Und wo an des Landes Marken
sinnend blickt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts zieh'n zum Holstengau.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Teures Land, du Doppeleiche
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräunen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland.....

Motorrad - Centrum Lütjenburg

Verkauf
Kundendienst
Ersatzteile



HONDA - VERTRAGSHÄNDLER

Bunendorp 2/Gewerbegeb. Richt. Darry · 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81/41 95 95



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Für 25jährige Mitgliedschaft wurden Bürgervorsteher Volker Zillmann, Wolfgang Sikora, Schriftführer Klaus Mattern, sowie Ex-Bürgermeister Ralf Schmieden geehrt. (v.R.)

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 8.30 - 18.30
Sa. 8.00 - 13.00

Nicole Berger

Getränke Service Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 6
Telefon 40 45 47
Inh. Nicole Berger

...mit ständig wechselnden Angeboten:

Für Ihre Feier liefern wir:

- Fassbier und andere Getränke
- Zapfanlagen ● Gläser
- Festzelte ● Festzeltgarnituren
- Stehtische ● Heizer
- Hüpfburgen

...und, und, und.....

Nicole Berger

Wir liefern auch in Lütjenburg und Umgebung zu Ihnen nach Hause.

Fernsehservice Westphal

Meisterbetrieb

Am Brunnenstieg 8 * 24321 Lütjenburg

Tel. 0 43 81-78 92 * Fax 0 43 81-55 92

SP: Westphal



Das neue MultiSystem STIHL MM 55

Rasenpflege, Bodenbearbeitung und Flächenreinigung - das Allroundtalent für Ihr optimal gepflegtes Grundstück.

Ihr Fachhändler stellt Ihnen gerne Ihr persönliches Set zusammen!

Autoka Kessal

Inh. I Kessal • Wehdenstraße 4-6
24321 Lütjenburg • Tel. (043 81) 49 54, Fax 98 37

STIHL
QUALITÄT

(Wir beraten Sie gern!)

Majestäten Meldung zu machen. Es gab nicht viel Kritik am Ablauf des vergange-

nen Festes, und alle waren sich sicher - es war ein tolles Bürgervogelschießen 2003. Im Anschluss daran wurde die neue Majestät, wie es sich gehört, nach Hause begleitet.

Am 1. August 2003 wurde Werner Schulz bei einer feierlichen Festsitzung im Soldatenheim „Uns Huus“ unter dem Namen „Werner, uns Gill-Adju“ in das Goldene Buch der Könige eingetragen.

Die Gilde beteiligte sich wieder mit gutem Erfolg beim Stadtfest. Hier wurde auf dem



Lütjenburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



ZIMMEREI STEEN GMBH
MEISTERBETRIEB

Wi verstoht wat vum timmern

▶ Dachkonstruktionen	▶ vernünftiger Holzschutz
▶ Dachgauben	▶ Holzfußböden
▶ Fachwerk	▶ Innenausbau
▶ Altbau-Sanierung	▶ Holz im Garten
▶ Entsorgung von Asbestzementprodukten	▶ Zäune und Tore
	▶ kleinste Holz- und Reparaturarbeiten

Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjenburg
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087
www.zimmerei-steen.de



Für 40jährige treue Zugehörigkeit und Arbeit für die Gilde wurden Egon Horstmann, der bald danach verstarb, und Willy Schöning geehrt. (v.R.)

Hof des Rathauses Sekt, Wein, Kaffee und Kuchen sowie belegte Brötchen und warme Würstchen verkauft. Der Oberst sprach der Stadt seinen Dank aus für die Gestellung zweier Buden. Hier konnte der Kuchen lagern und Geschirr gespült werden. Aber auch bei Ernst-Günter Schröder bedankte er

sich für die Bereitstellung seines Zeltes. Dank unermüdlicher Hilfe vieler Gildeschwestern und Gildebrüder konnte auch diesmal ein stattlicher Überschuss erwirtschaftet werden, von dem 300 € für die Erstellung eines Ruhepavillons auf dem Vogelberg bei der Boule-Anlage gespendet

Café
„Zur Bäckergrube“



Das Frühstücks-Café:

- Snack-Frühstück**
- Mini-Frühstück**
- Franz. Frühstück**
Croissant + Milchkaffee
- Kinder-Frühstück**
- Super-Frühstück**

... für jeden Gaumen etwas Besonderes!

Bäcker Wegener
LÜTJENBURG
Teichorstraße 5





Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Champ SV Sportrestaurant

- Restaurant & Cafe
- Premiere Sportbar
- Familien- &
- Betriebsfeiern bis 120 Personen
- Seminare

*„Gut Schuß“
wünscht Euer
Gildebruder
Mike Mißbach*

**Kieler Straße 34 - 24321 Lütjenburg
Tel. 04381/97 07**



Joachim Dittmer nahm völlig überrascht und gerührt den „Otto-Maack Gedächtnis-Pokal“ aus den Händen seines Vorgängers Thomas Stieglitz entgegen. (v.L.)

Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben
mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und
Leben
mein deutsches Vaterland,
dir Land voll.....

Mein Herz ist entglommen,
dir neu zugewandt,
du Land der Frei'n und
Frommen,
du herrlich Hermannsland,
du Land der.....

Will halten und glauben
an Gott fromm und frei;
will, Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu,
will, Vaterland.....

Ach Gott, tu erheben
mein jung Herzensblut
zu frischem, freudgen
Leben,
zu freiem, frommen Mut,
zu frischem.....

wurde.

Der Oberschießwart Ernst Barthen berichtete während der Jahreshauptversammlung über die Beteiligung der Gilde bei 12 Wettkämpfen der Nachbargilden und bei 2 Schützenvereinen. Bei den Sportschützen

www.HeinrichBerg.de

Volkswagen

Ihr Partner
für Neu- und Gebrauchtwagen
Werkstattservice - Teileservice

in

Lütjenburg



Heinrich Berg



Service



Service



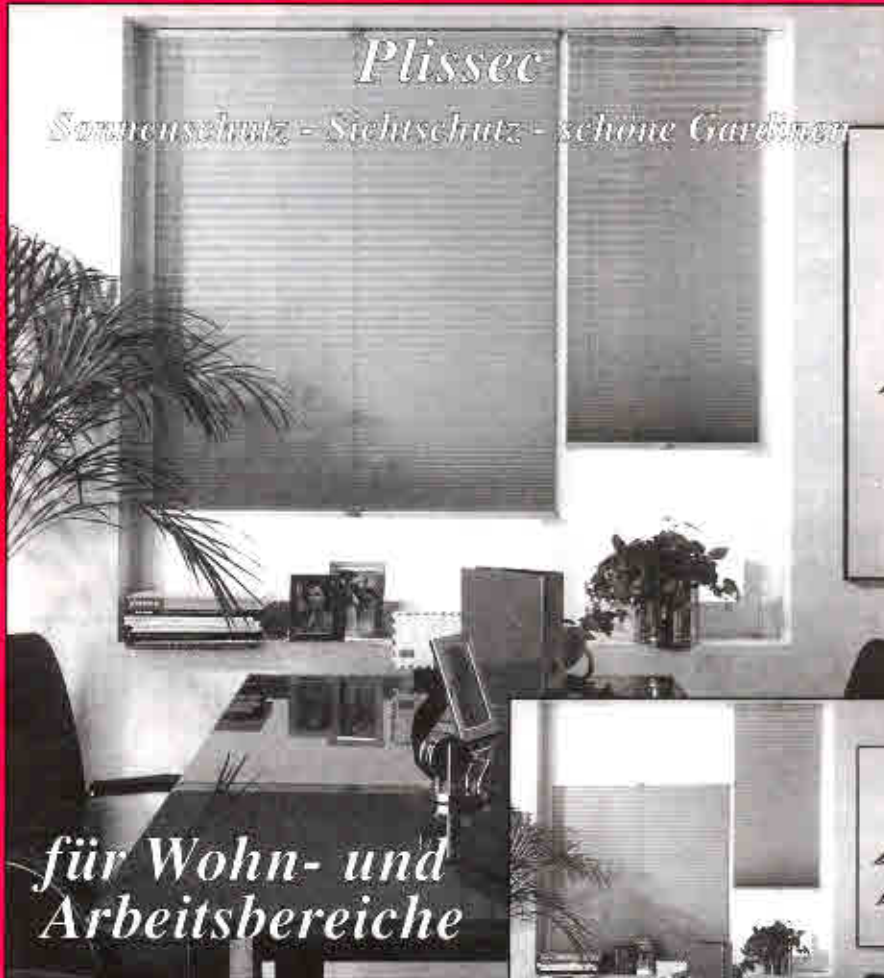
Service

Oldenburger Str. 29 • 24321 Lütjenburg • ☎ 0 43 81 / 55 11



Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Plisseec

Sonnenschutz - Sichtschutz - schöne Gardinen

für Wohn- und Arbeitsbereiche



Mews

Mode auf 3 Etagen in Lütjeburg • Markt 22

Lütjeburg erreichte die Gilde den 2. Platz und den 3. Platz bei der Gilde in Neuhaus. Stefan Bernatzki errang bei der Kaköhler Gilde den 1. Platz in der Einzelwertung mit 87 Ringen.

Im September 2003 haben 4 Gildebrüder die Sachkundeprüfung über das Waffenrecht und das Umge-

hen mit Lang- und Kurzaffen bestanden.

An dem Pokalschießen der Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719 beteiligten sich 14 Mannschaften der Nachbargilden, darunter 5 Jugendmannschaften. Pokalgewinner war die Gilde aus Darry und den

Jugendpokal errang die Blekendorfer Gilde. Beim Pokalschießen der Quartiere errang das 1. Quartier mit 1536 Ringen den 1. Platz vor den Quartieren 3, 2 und 4.

Der Gilderatspokal wurde unserem Obergildemeister Horst Gaefke mit 172 Ringen überreicht.

Der Gildebball fand



Wen der Gildeoberst da wohl befragt, wer die neue Majestät werden soll?

traditionsgemäß am Samstag vor dem ersten Advent im Soldatenheim „Uns Huus“ statt. Es war, wie bereits im Jahr davor, ein großartiges Fest mit Rekordbeteiligung. Das Essen kam pünktlich und heiß auf den Tisch. Der Service im Soldatenheim ließ nichts zu wünschen übrig. Auch das Abräumen der Tische war so zügig organisiert, so dass bereits um 21.00 Uhr getanzt werden konnte. Die Tanzkapelle war hervorragend, und es breitete sich sehr schnell eine sehr gute Stimmung aus. Das Kaffee- und Kuchenbüfett sowie die Präsente für die Damen kamen gut an.

Die Tombola stellte wieder einmal den Höhepunkt des Abends dar. Ein Dank ging hierzu bei der Jahreshauptversammlung an den Festausschuss.

Die Arbeiten am keltischen Baumkreis



Lütjeburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



**SPORT
2000**

Sporthaus

GEHRMANN

Sport- und Freizeitbekleidung
Laufbandanalyse • Textilbeflockung

Kostenlose Laufanalyse für Läufer und Walker

Läufer aufgepasst!

Wir analysieren bis zu 8 verschiedene Faktoren, von der Fußform über die Beweglichkeit im oberen Sprunggelenk bis zu Ihrem persönlichen Laufstil.

Ihre persönliche Biokinetik entscheidet dann über die richtigen Laufschuhmodelle - orthopädisch korrekt und gesundheitsfördernd.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

**SPORT
2000**

Sporthaus Gehrman
Markt 7 • 24321 Lütjeburg
Fon (04381) 409933 • Fax (04381) 409944



Herr König gibt die Böllerschüsse ab, die neue Majestät steht fest.

den Binnensee“ liefen in der Mannschaft der Gilde-Oleg Schamero-wski, Dirk Timmermann, Hartmut Rau und Uwe Christian-sen- und belegten den 2. Platz in der Mann-schaftswertung.

In seinem Kassenbe-richt klärte der Schatzmeister Sieg-fried Klopp die Anwe-senden nochmals über die Struktur der Kas-sen in der Gilde auf. Unsere Gilde besteht praktisch aus zwei Gil-den mit getrennt geführten Kassen.

Da ist einmal die



RENAULT Trafic

Sauberes Angebot!

Der Renault Trafic Kastenwagen:
Klare Vorteile!

- Zwei Dachhöhen, zwei Radstände
- B x zu 8,3 m³ Ladekapazität oder 1,7 t Nutzlast (je nach Version)
- Serienmäßig mit ABS, 2 Scheibenbremsen
- Dynamische, wirtschaftliche Common-Rail-Motoren mit 6-Gang Schaltgetriebe (je nach Motor)
- Kastenwagen oder Combij
- 12 Jahre Garantie gegen Rostenrostung
- Lebenslange Vöbel-Lösungsmittel



EUR 99,-*
mit Leasingrate

Abb. zeigt Renault Trafic Kastenwagen mit Sonderausstattung

Monatliche Leasingrate	EUR 99,-
Leasing-Sonderzahlung	EUR 4.980,-
Laufzeit / km	36 Monate / 45.000 km
zzgl. Überführungskosten	
Ein Angebot der Renault Leasing für einen Renault Trafic L1HT 50KW 2,7l	
* Preise einschl. MwSt	

sind abgeschlossen. Er wird in diesem Jahr beim Vogelrichten eingeweiht. Die von der zweiten Majestät „Erich de Stürmann“ gestifteten Findlinge sind durch die Stadt mit Strohkloppen abgesichert worden, um die dort rodelnden Kinder vor Unfällen zu bewahren.

Im Verlauf des Gildejahres beteiligte sich die Gilde wieder an vielen Veranstaltungen. Es nahmen Abordnungen bei Festen der Nachbargilden, vielen Geburtstagen und Jubiläen, beim Volkstrauertag und

bei etlichen anderen Anlässen teil. Die 2. Majestät organisierte eine wunderschöne Radtour. Die 1. Majestät lud die Gilde zum Tontaubenschießen nach Klethkamp ein. „Einige überlebten!“ stellte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow fest.

Die Gilde beteiligte sich – diesmal als vornehmlich Verantwortliche – bei dem Frühjahrsputz unserer Stadt. Die Beteiligung der Gildebrüder war sehr gut, was bei den Organisatoren gut ankam.

Bei dem „Lauf um

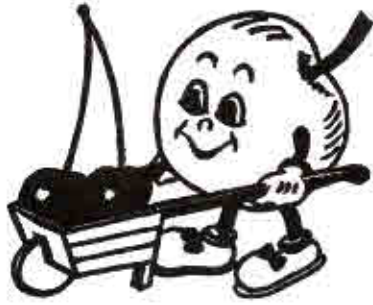
Über 30 Jahre AUTOHAUS Scheibel

Lütjeburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
Telefon (04381) 83 21 • www.Autohaus-Scheibel.de



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Obsthäuschen am Markt

Holger und Edith

SCHMÜTZ

Lütjenburg – Markt 21 – Tel. (04381) 7252

**Jetzt Gesundheit tanken –
Qualität kaufen!**

**Obst - Gemüse - Südfrüchte
Frische Salate für's kalte Büffet**



Der Gilde-Adju Werner Schulz und seine Ingrid strahlten nach der Proklamation.

Totengilde, eine reine Sterbekasse, also ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, in der nur Verwaltungskosten auftreten und aus der die Versicherungsansprüche (Sterbegelder) gezahlt werden und die Schützengilde, aus

deren Kasse sämtliche Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten zu finanzieren sind, ohne auf die Mittel der Totengilde zurückgreifen zu können. Für beide Gilden ist ein getrennter Jahresabschluss zu erstellen.

Der Mitgliederbe-

Ihr Bad

...renovieren wir mit Stil

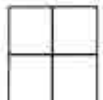
- Beratung
- Planung
- Installation



- Elektro



- Fliesen



Rau GmbH

**Sanitär- u. Gasheizungstechnik
Bauklempnerei**



24321 Lütjenburg
Am Hopfenhof 8
Telefon (0 43 81) 56 88
Telefax (0 43 81) 33 34
www.raugmbh.de

*Komplett, sauber,
termingerecht*



Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA

Wir sorgen für
professionelle Zeit!

ROTHER

UHRMACHER & JUWELIER
TEICHTORSTRASSE 2
24321 LÜTJENBURG
TELEFON 0 43 81/49 87



*Wir machen unsere
Nudeln selber!*

- rote
- schwarze
- grüne
- alle
Nudeln

NEU

Verschiedene hausgemachte Pastasorten
ohne Ei bei uns als Trockenware erhältlich

Von 12.00 - 21.00 Uhr durchgehend geöffnet
Donnerstag Ruhetag

café - Eiscafé
Restaurant

Nudelladen

Hohwacht - Möwenweg
Telefon: 0 43 81/40 59 50

**Ich fühl' mich
wohl mit
Salamander**



Gabor®

ROMIKA

rieker

ROHDE

berkemann

SALAMANDER SCHUHHAUS



Teichtorstraße
24321 Lütjeburg
Tel. 0 43 81/76 22

stand in der Totengilde verringerte sich im letzten Jahr um 9 Gildebrüder/schwester auf 413 Mitglieder. Der Kassenbestand hat sich 2003 beträchtlich erhöht.

Auch bei der Schützen Gilde ist ein Rückgang der Mitgliederzahlen zu verzeichnen. Hier verringerte sich der Bestand um 4 auf

200 Mitglieder. Die Ausgaben deckten sich fast mit den Einnahmen, sodass der geringe Überschuss von 286,59 € erwirtschaftet wurde.

Abschließend bemerkte der Schatzmeister, dass unsere Gilde (besonders die Totengilde) finanziell gut klar kommt, die Gilde sich aber in Zukunft da-

**Denken Sie beim Einkaufen
an die
Inserenten unserer Gildezeitung!**



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



Wo de Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo de geelen Blumen blöhn int gröne Land,
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat,
dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen

weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken sehn min Kinnertied,
schn ok all min Sehnsucht, all min grot Begehr
in de Welt to fleegen öwer Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben min Verlangen stillt,
het mi allens geben, wat min Hard erfüllt.

Allens is verschwinnen, wat

mi quält un dreew,
heff dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne gröne Marschenland,
wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo de Möwen schrien grell in Stormgebrus,
dor is mine Heimat dor bün ick to Hus!

Tagesordnungspunkt Wahlen fest. Der Vorstand schlug Dirk Timmermann vor, der bereits im vergangenen Jahr unseren Adju und jetzige Majestät Werner Schulz gut vertreten hat. Leider war Dirk Timmermann durch einen Bundeswehreinsetzung in Afghanistan nicht anwesend. Der Oberst verlas aber eine Grußkarte von ihm, die er der Versammlung geschrieben hat. Dirk Timmermann wurde einstimmig gewählt.

Bei den noch anstehenden Wahlen wurden der Schellenbaumträger Björn Degwitz und der Begleiter Stefan Böhnke in ihren Ämtern bestätigt. Für den verzogenen Gildebruder Andre Holle wurde Jürgen Lamp als Schellenbaumbegleiter vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die Achtenmitglieder Kurt Hamdorf, Jens Jansen, Andre Tietze und Kay Langfeld wurden ebenfalls wieder

Ristorante Mimmo

Gildenplatz 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. (04381) 5261

Pizza · Pasta · Italienische Gerichte

Alle Gerichte auch außer Haus

rum bemühen sollte, dass wieder mehr Bürger in unsere Gilde eintreten.

Der Kassenprüfer Gildebruder Lars Nissen hatte mit Gildebruder Uwe Christian-

sen die Kasse geprüft und alles zum Besten bestellt vorgefunden. Uwe Christiansen beantragte die Genehmigung des Jahresabschlusses 2001 und die Entlastung des

Schatzmeisters, sowie des Vorstandes. Diese wurde einstimmig von der Versammlung erteilt.

„Wir brauchen einen neuen Adju“, dies stellte der Oberst zum

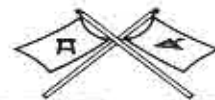


ANDERS Immobilien KG

Wir planen, bauen und verkaufen z.B. in:
Lütjenburg: Ein- und Mehrfamilienhausgrundstücke
Ostseeheilbad Hohwacht: Einfamilien- und Ferienhausgrundstücke
Schellhorn bei Preetz: Einfamilienhausgrundstücke
Desweiteren halten wir für Sie ständig Eigentums-, Miet- und seniorengerechte Wohnungen in ganz Schleswig-Holstein bereit.

24257 Hohenfelde • Silgendahl 9 • Tel. 04385/5978-0 • Fax 04385-5978-78

www.richard-anders.de • e-mail. info@richard-anders.de



RICHARD ANDERS

Bauunternehmen GmbH · Stahlbetonwerk

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:
Einzelhäuser • Doppelhäuser • Reihenhäuser
Mehrfamilienhäuser • Landwirtschaftliche Gebäude
Industriebauten
als Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig,
auf Wunsch zum Festpreis,
inkl. Statik und Bauantrag.



Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



gewählt.

Bereits vor der Jahreshauptversammlung hatten sich die Quartiere 1, 2 und 3 getroffen um ihre Quartiermeister zu wählen. Im Quartier 1 und 3 wurden Jochen Brüchmann und Ralf Schudlach wiedergewählt. Da die Wahl des Quartiermeisters 2 - Dirk Timmermann - zum „Adju“ bevor-



Der Festausschuss bei den Vorbereitungen der Tombola zum Gildeball.

Mercedes-Benz in Lütjenburg



Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und Sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst- und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, City-Bike-Service, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die besten. Also - bis bald?

Wir wünschen
der Lütjenburger
Schützen- und Totengilde
von 1719



Mercedes-Benz

„Gut Schuß“

**Autohaus
Doose Lütjenburg GmbH**

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung
Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. 0 43 81/40 43-0
Fax 40 43-21 · mercedes-benz@autohaus-doose.de



Lütjeburger Schützen-Votengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



**...immer 'ne Beule
in der Hose??**

...muß nicht sein

**...mit einer
Schließanlage von
Bandholtz,
ein Schlüssel
für alle Türen!**

Wir beraten Sie gerne

BANDHOLTZ

Nachfolger: Inh. Klaus Wichelmann

Eisenwaren • Markt 6

24321 Lütjeburg • Tel. 043 81/41 81 20

stand, musste hier ein neuer Quartiermeister gewählt werden. Vorgeschlagen wurde Stefan Lemke, der sich bereit erklärte, das Amt zu übernehmen. Er wurde einstimmig von seinem Quartier

gewählt und alle drei Quartiermeister von der Versammlung bestätigt.

Zum Abschluss wies der Oberst noch einmal auf die Einweihung des Keltischen Baumkreises hin, die

in großem Rahmen vor dem Vogelrichten stattfinden soll. Die zukünftige Arbeit wird in der Sammlung und Archivierung der gehaltenen Gildereden liegen. Weiterhin sei die Überlegung zu verfolgen die Gilde in einen eingetragenen Verein, bei entsprechender Satzungsän-

derung umzuwandeln. Da keine weiteren Anträge gestellt wurden, konnte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow nach dem Singen des Schleswig-Holstein-Liedes die Versammlung zu später Stunde schließen.



Die Mitglieder des Festausschusses nach den Vorbereitungen des Gildeballes. (hintere Reihe v. L. Rolf Scheff, Günther Bruhn, Jens Jansen, Jürgen Langholz, Joachim Dittmer, Siegfried Klopp und vorne v.L. Jürgen Wauter, Ernst-Günther Schröder und Horst Gaefke)



Blumenhaus Langfeldt



GARTENCENTER

24321 Lütjeburg • Neverstorfer Straße 9

Tel. (043 81) 40 09-0 • Fax 40 09 22

www.blumenhaus-langfeldt.de

- Fleurop
- Hochzeitsfloristik
- Trauerfloristik
- kreative Sträuße
- Seidenfloristik
- Dekoration
- Geschenkartikel
- Pflanzgefäße
- Baumschulware auf über 3000 m²
- und vieles, vieles mehr



Lütjeburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 31. Mai bis 2. Juni 2004 auf dem Festplatz am Vogelberg



*Der Fisch,
den man
nicht
fängt, ist
immer groß.*

KUCK MAL!

WIR MACHEN IHNEN
SCHÖNE AUGEN -
**GLÄSER SOGAR ZUM
„NULLTARIF“!**

C-L PFLEGEMITTEL • PASSBILDER



optik studio
neuhäuser

INGO NEUHÄUSER · AUGENOPTIKERMEISTER
Niederstraße 11 • 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 63 38 • Fax 93 68



925/-Sterlingsilber mit Topas
Citrin und Peridot



bastian.

Bei uns zu haben



**SIE HABEN BESTE ANLAGEN,
VOLLTREFFER ZU ERZIELEN.**

Sparkasse in Lütjenburg

www.spk-kreis-ploen.de

Das erste Anliegen ist, ins Schwarze zu treffen. Als zweites empfehlen wir Ihnen unsere treffsicheren Geldanlagen. Was Sie dabei auch im Auge haben: Wir achten darauf, daß Sie Ihr Ziel nicht verfehlen! Wenn's um Geld geht - Sparkasse in Lütjenburg



Der Königsschütze 2003 - Erich Leß.



Opstohn

Emil un Emma höörn jo nu nich good to dat Slag Lütüd, de mit de Höhner to Bett goht. Se höörn eher to de „sogenannten Nachtminschen“, de erst obens so richtig mobil warnt. So is dat denn ok mehrstens bannig loot, ehr de beiden den richtigen Dreih kriegt un to Bett findt.

An annern morgen ober, wenn dat oolmoedsche Dings vun Wecker loosrötert, is dat jümmers veel to fröh. Emma haut em gau een op'n Dassel, dat he de Snuut höllt: dat Geröter piert ehr einfach to dull in de Ohrn. – Nu weer dat mit de Tiet ober mennig-mool passcert, dass se wedder indruselt weer, und at güng jo nich; Emil müss jo to rechte Tiet rut ut de Puuch un no Arbeit hin.

Door harr Emma, und at hett se nich so oft, een plietschen Infall: se nehm sik ut de Köök de lütte Eierklock mit an't Bett: wenn denn morgens de Röterwecker een op'n Dassel kregen harr, stell se de Eierklock mit den groten Warbel so, dat noch en lütte „Gnadenfrist“ in weer.

De Kinner vun Emil un Emma fünn' den Infall schiens nich so plietsch, sünst harrn se Emma woll to'n Geburtsdag keen Digital-Radio-Wecker schenkt. Oha, und at, wo Emma mit so'n niemoodschen un komplezeerten Kroom nienich geern wat to doon harr. Och nee, de ole Röterwecker, tosomen mit die

Eierklock, dat güng doch bestens. Na, nu weer he jo mool door, de niege Digital-Radio-Wecker, un eentlich müss dat jo ganz wunnerboor sien, so mit Musik weckt warrn. Jo, un Emma klei ehrn ganzen technischen Verstand op'n Dutt, veel weer dat jo nich, un instaleer dat niemoodsche Dings op ehrn Nachtdisch. Ornlich schäbbig sehde ole Röterwecker doorneben nu ut; ober door geev dat jo nix: Verloot weer op em! Emma weer sik nich seker; kunn se sik op den Digital-Radio-Wecker ok verloten? Wöör he ok wükklich un wohrhaftig wecken? Harr se sülm ok allens richtig mookt; harr se de Inbetriebnahme ok nich in't verkehrte Halslock kregen?

Nee, harr se nich; door keem wohrhaftig to de richtige Tiet richtige Musik rut, un denn keemen de niegsten Norichten un wat för Wedder dat geven schull un ok noch de Tiet op Minuten un Sekunnen nipp un nau! Un glieks achteran güng dat wedder mit de Musik loos: „Ambosspolka“! Dat keddel Emma ornlich in de Been; an leevsten harr se sik ehrn Emil snappt un mit em Polka danzt, denn mööd weer se al lang nich mehr, und at, wo se doch güstern mool wedder veel to loot op den Wieben kemen. Jo, opstohn mit Musik, dat gefüll ehr goot. Ober goot weer ok, dat se den olen Röterwecker nich glieks wegsmeten harr, denn dat duur nich lang, door keem se door achtern, dat se ok mit Musik eenmolig schön slopen kunn.

Käthe Kinzel

AUTO-SERVICE-CENTER
DETLEF WIRGES
Kfz-Meisterbetrieb
 Inh. Detlef Wirges
Reparaturen aller Fabrikate
First Stop Reifendienst
 Kieler Straße 9a in Lütjenburg
 Tel. (0 43 81) 40 46 99
 Fax (0 43 81) 40 46 94
 www.auto-service-center-wirges.de






Gute Stimmung in der Tannenschlucht, auch bei den Gildedamen.

